

GEWERBEZEITUNG BEZIRK BÜLACH

Die offizielle Gewerbezeitung des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.



Der Sprung ins 2021 ist gelungen – aber wann darf das Gewerbe wieder durchstarten?

Ganze Branchen in Geiselhafft

Man sollte meinen, dass mit mehr Erfahrung auch mehr Erkenntnisse gewonnen werden. Dies scheint aber bei der Corona-Pandemie nicht zuzutreffen. Hatte sich Bundesrat Berset im März 2020 als guter und starker Krisenmanager gezeigt, so ist er heute in seinem Auftreten nur noch ein Schatten seiner selbst. An was das liegt, weiss ich nicht, nahliegend scheint, dass der Spruch «zu viele Köche verderben den Brei» hier seine Gültigkeit hat. Musste sich Alain Berset im März letzten Jahres durch wenige, aber krisenerprobte Fachleute beraten lassen und sich «nur» mit seinen Bundesratskolleginnen und -kollegen absprechen, so sieht er sich heute mit der Meinung dutzender Fachleute, Immunologen und Politikern konfrontiert, die alles nur mit ihrem mit Scheuklappen fokussierten (oder eingeeengtem) Wissen sehen können und wollen.

Es braucht aber einen souveränen Rundumblick. Die widersprüchlichen Empfehlungen der Fachleute, das hilflose Handeln und Nichthandeln hat der Glaubwürdigkeit des Gesundheitsministers, aber auch des Gesamtbundesrates geschadet. Dies ist umso mehr schade, als dass sich die Bevölkerung, aber auch das Gewerbe, einer Willkür ausgesetzt sieht, die nicht verstanden wird. Restaurants müssen geschlossen bleiben, obwohl es

keine Beweise einer höheren Ansteckung wegen eines Restaurantbesuches gibt. Bars, Clubs und Eventlokale zu schliessen, macht Sinn, sind doch die Abstände und die Einhaltung der Covid-Massnahmen nicht zu gewährleisten und das Geschäftsmodell auf Personenkontakte und physische Geselligkeit ausgelegt. In Bars will man sich näher kommen, gesellig sein, bei lauter Musik geht ein abstand-indiziertes Gespräch einfach nicht! Im Restaurant möchte man eigentlich in erster Linie essen. Alle Restaurants, die ich während der vergangenen Monate nach dem Lockdown aufsuchte, hatten die vom BAG gemachten und vom Bundesrat geforderten Auflagen und Schutzmassnahmen erfüllt und eingehalten.

Dennoch mussten die Restaurants im Dezember schliessen. Schlicht unverständlich. Das ist so, wie wenn ich meinem Kind sage, es solle die Kleider immer schön versorgen. Das Kind tut es, wird aber dafür bestraft, weil ja vielleicht noch eine einzelne Socke irgendwo rumliegen könnte. Einfach unfair! Die Folgen sind noch nicht abzuschätzen. Es geht da nicht nur um die Restaurants und deren Mitarbeiter. Es wirkt viel tiefer! Der Bäcker, der Metzger, der Getränkehändler, das Blumengeschäft, die Wäscherei und viele mehr kämpfen mit fehlenden Um-

sätzen. Für die Menschen und ihr Wohlbefinden wäre die Möglichkeit, sich mit einem Restaurantbesuch etwas Gutes zu tun, Balsam für die Seele gewesen. Die Ladenöffnungszeiten wurden als Massnahme gegen Covid-Infektionen beschränkt.

Wo war da die Logik? Längere Öffnungszeiten geben eine bessere Verteilung der Käuferschaft, also mehr Abstand und weniger Gedränge. Hotspots wurden so künstlich geschaffen. Grossverteiler konnten mit dem Tröpfchensystem die Eintritte in die Verkaufsf lächen dosieren, die Einhaltung der Abstände und eine Kontrolle in den Läden wurde aber kaum gemacht. Dafür mussten nun Fachgeschäfte in den kleinen Städten und Gemeinden geschlossen werden, obwohl die Corona-Abstandsregeln in einem kleinen KMU-Geschäft viel besser und konsequenter eingehalten werden konnten, als dies bei den Grossverteilern und in den Einkaufszentren der Fall ist. Kleiderboutiquen mit 15 bis 30 Kunden pro Tag mussten schliessen, genauso wie Schuhgeschäfte. Ist das wirklich eine Massnahme, die hilft, Covid 19 einzudämmen? Der Einkaufstourismus wurde mit den Massnahmen vom Januar 2021 nicht wirklich wirksam eingeschränkt. Zollkontrollen werden nur zögerlich ausgeführt, Grenz-

gänger dürfen weiterhin die Grenzen unbescheiden überschreiten, an den Flughäfen werden Rückreisende aus Risikogebieten ohne Einhaltung der Quarantäne-Fristen wieder in die Schweiz gelassen. Der Gipfel der Unlogik ist, dass zum einen das Homeoffice proklamiert wird, damit im ÖV der Infektionsdruck durch weniger Leute auf engem Raum reduziert wird ... und die SBB (de facto eine 100-prozentige Staats-tochter) sofort die Zugkompositionen reduziert, weil es sich wirtschaftlich nicht rechnen.

Da reduziert sich wahrscheinlich nicht nur bei mir das Verständnis, der Goodwill und die Bereitschaft, all die unausgebrüteten Massnahmen des Bundesrates und des BAG mitzutragen. Es wird Zeit, dass der Bundesrat sich der schwierigen Lage wirklich bewusst wird. Gefährlicher als der Covid-Virus ist der Verlust des Vertrauens in unsere Institutionen für unser Land und Zusammenleben.

Bezirksgewerbeverband Bülach

Präsident
Urs Remund

Bild: Shutterstock



	Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg	4
	Gewerbeverein Wallisellen	5
	Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf	6
	Gewerbe Bülach	7
	gewerbe industrie dietlikon	8
	Gewerbeverein Eglisau	10
	Gewerbeverein Embrachertal	11
	Gewerbeverein Höri	12
	Gewerbe Kloten	13
	Gewerbeverein Winkel	14
	Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach	

Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.



Gut zu wissen, wie es um das eigene Hörvermögen steht. Unsere Akustikexperten beraten Sie gerne darüber, wie Sie Ihr Hörvermögen bewahren, bzw. verbessern können. Vereinbaren Sie einen Termin für einen kostenlosen Hörtest, eine Gratis-Hörberatung oder unseren Hörgeräteservice.

AUDIKA HÖRCENTER IN IHRER NÄHE

Schaffhauserstrasse 83
8152 Glattbrugg
Tel. 044 811 24 22
glattbrugg@audika.ch

Gartematt 9
8180 Bülach
Tel. 044 862 08 58
buelach@audika.ch

Ihr Experte für gutes Hören



Informationen aus dem Vorstand

Die Neuen im Vorstand des BGVB



Wer bist du?
Mein Name ist Rebekka Frei. Ich wohne in Eglisau und habe zwei erwachsene Kinder.

Was machst du beruflich?
Seit drei Jahren arbeite ich Teilzeit in der Administration Hartmann Schreinerei in Eglisau und seit diesem Jahr bin ich zusätzlich bei der Lee Painter AG fürs Büro zuständig.

Deine Hobbys und dein Engagement?
Ich bin viel in der Natur unterwegs, auf dem Velo oder langen Spaziergängen. Halte mich mit Fitness fit oder treffe mich mit Freunden zu einem guten Glas Wein.

Was ist deine Motivation für den BGVB?
Seit drei Jahren bin ich im Vorstand des Gewerbevereins Eglisau. Das Amt der Anlässe im Vorstand des BGVB ist eine tolle Ergänzung dazu. Die Freude, Gewerbetreibende zusammenzubringen und das Schöne zu geniessen, gab mir die Motivation, zuzusagen.



Wer bist du?
Ciri Pante, 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 erwachsenen Kindern. Wohnhaft bin ich in Glattbrugg

Was machst du beruflich?
Ich führe ich seit 30 Jahren mein eigenes Malergeschäft mit 4 Mitarbeiter/innen. Mein Betrieb ist lokal verankert und wir engagieren uns im Gewerbeleben in unserer Gemeinde. So war ich ein Gründungsmitglied der Berufswerkstatt für die Oberstufe in Glattbrugg.

Deine Hobbys und dein Engagement?
In Opfikon bin ich seit 2014 für die FDP im Gemeinderat. 2018 war ich Mitglied im OK für das Stadtfest 50 Jahre Opfikon. Für den FC Glattbrugg war ich 20 Jahre im Vorstand und als Juniorentrainer tätig.

Was ist deine Motivation für den BGVB?
Meine Motivation für das Vorstandsamt (Anlässe) im BGVB ist, dass wir weiterhin aktive, gesellige und spannende Gewerbetreibender-Treffen haben. Ich erachte es als wichtig, dass die Rahmenbedingungen für das Gewerbe und die KMU-Betriebe noch besser werden.

Was wir noch sagen wollten...
Es würde uns sehr freuen dich/euch an einem gemütlichen und geselligen Anlass begrüßen zu dürfen. Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen. Kommt und macht mit. Eine schöne und lustige Abwechslung zum strengen Alltag tut uns allen gut!

Abschied

Es ist Zeit, danke und adieu zu sagen



Wegen einer beruflichen Veränderung tritt der Kassier des BGVB nach sechs Jahren zurück.

Als Kassier des Bezirksgewerbeverband Bülach war ich die vergangenen sechs Jahre im Vorstand des BGVB tätig und lege mein Amt in Folge einer beruflichen Veränderung nun in neue Hände. Mein Vorgänger, Peter Parpan, hat mir vor seiner Pensionierung bei der Zürcher Kantonalbank die Kassierfunktion ans Herz gelegt. Und da ich von Peter damals auch die berufliche Führungsfunktion bei der ZKB Kloten übernommen habe, war die Vererbung dieser Funktion eine naheliegende Variante für die Neubesetzung. Ich habe gerne zugesagt.

Bereut habe ich meinen Entscheid bis heute nicht. Die Zusammenarbeit im Vorstand war sehr professionell und freundschaftlich. Und als Winterthurer profitierte ich stark vom engmaschigen Netzwerk in die lokalen Gewerbevereine des Bezirks Bülach.

Nun übernehme ich eine neue Herausforderung innerhalb der ZKB aber ausserhalb des Bezirk Bülachs. Deshalb scheint mir die Weitergabe meines Amtes an den neuen Geschäftskundenleiter in Kloten nur als logisch. Schön, dass die Zürcher Kantonalbank die Ausübung solcher Mandate weiterhin unterstützt. Es lassen sich nun mal nicht alle Vereinsverpflichtungen auf Feierabend und auf das Wochenende vertagen.

Rafael Alves wird als neuer Kassier des BGVB per Ende Januar dafür Sorge tragen, dass die Zahlen im Gewerbeverband auch ab 2021 stimmen.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die äusserst angenehme Zusammenarbeit und wünsche dem Gewerbe im Bezirk Bülach viel Erfolg – gerade in dieser anspruchsvollen Zeit.

Mit den besten Wünschen
Stefan Honegger



Hiltebrand
Die innovative Kunstschmiede

Dekos aus eigener Produktion

kunstschlosserei.ch
Kunstschmiede Metallbau Schlosserei
Kunstschlosserei AG 8181 Höri



Kaufen Sie Blumen im Fachhandel!



bm druck ag
seebühlstrasse 36
8185 winkel

044 872 50 20
info@bmdruck.ch
www.bmdruck.ch

 **bmdruck**

gedruckt in der schweiz



Büli Storen GmbH

Ihr Fachmann für Sonnen- und Wetterschutz

Hofstrasse 15 8181 Höri

T 079 218 10 82
www.BüliStoren.ch



SALES MAX Onlineshop aus Bass!

Kopfhörer, Zubehör für Zuhause & alles Innovative aus der Unterhaltungselektronik findest du auf www.salesmax.ch



NEU ONLINE-SHOP
shop.elektrorupp.ch

ELEKTRO RUPP
Planung | Installation | Kontrolle



blitzschnell, kreativ und regional – Ihre Druckerei im Zürcher Unterland.

Gestaltung, Druck und Weiterverarbeitung in einem Haus.

Wir freuen uns über jeden geschätzten Auftrag.

Das bm druck Team wünscht Ihnen viel Geduld und gute Gesundheit. Auf ein besseres 2021!



- Elementbau
- Fassaden
- Innenausbau
- Dachaufstockung
- Dachfenster
- Terrassen
- Um- und Ausbauten

spaltenstein holzbau

MINERGIE www.spaltensteinholzbau.ch
Bassersdorf 044 838 57 80



Savoldelli & Söhne AG



Heizung Sanitär

Schäppi & Meier AG

Zwischen gut und perfekt liegt oft nur ein Handgriff

Grindelstrasse 50 8303 Bassersdorf info@schaepimeier.ch www.schaepimeier.ch Telefon 043 266 22 88 Telefax 043 266 22 80

Ausbildung

92 Prozent der Absolventen einer Höheren Fachschule erreichen ihr berufliches Ziel

Wer ein Studium beginnt, hat ein Ziel vor Augen – die Absolventinnen und Absolventen einer Höheren Fachschule erreichen es in den meisten Fällen.

Unter dem Titel «Berufsbildung ist das beste Mittel gegen die Krise» haben wir in der letzten Ausgabe darauf hingewiesen, dass die Akademisierung in der Ausbildung der Jugendlichen ein gewichtiger Grund sei, dass dem Gewerbe und der Industrie immer mehr Fachkräfte fehlen würden. Oft wäre es der bessere Weg, zuerst eine Berufslehre zu absolvieren und später mit der Berufsmaturität gezielt ein ergänzendes Studium anzuhängen. Eine weitere Möglichkeit, sich nach der Berufslehre auf einem Gebiet zu spezialisieren, bieten die Höheren Fachschulen (HF), die auch ohne Maturität besucht und abgeschlossen werden können. Zulassungsbedingung ist eine abgeschlossene Berufsbildung oder ein entsprechendes Fähigkeitszeugnis. Mit der Berufsmatura ist bei einigen Lehrgängen ein Quereinstieg mit einem späteren Start möglich.

Höhere Fachschulen (HF) sind Bildungsanbieter der Höheren Berufsbildung. Dabei handelt es sich um staatliche, halbstaatliche oder private Organisationen, die einen eidgenössisch anerkannten Bildungsgang HF anbieten. Die Studienzeit beträgt mindestens zwei Jahre Vollzeit oder drei Jahre berufsbegleitet und schliesst mit einem Diplom HF ab.

92 Prozent erreichen ihr berufliches Ziel

Personen, die ein HF-Studium beginnen, haben ein Ziel vor Augen. Eine Studie des ODEC, Schweizerischer Verband der dipl. HF, ging der Frage nach, ob die Ziele erreicht wurden und ob sich der Zeit- und finanzielle Aufwand für sie gelohnt hat. Durchschnittlich wurde das dreijährige, berufsbegleitende HF-Studium im Alter von 25 bis 28 Jahren absolviert.

Jede Person hat andere Ziele im Berufsleben, nicht alle wollen CEO einer Firma werden. Ziele werden beispielsweise gesetzt, um eine interessante Tätigkeit auszuführen, eine Anstellung zu erreichen, in der man anderen Menschen helfen kann oder einfach eine Stelle zu finden, die einem genügendes Einkommen einbringt, um der Familie ein angenehmes Leben zu ermöglichen. Für die einen ist es wichtig, den Abend mit der Familie oder Freunden zu verbringen ohne Arbeit mit nach Hause zu nehmen, für andere spielt dies weniger eine Rolle. Die Beweggründe sind unendlich, jede Person definiert ihr individuelles Ziel anders. Sich Zeit zu nehmen und darüber nachzudenken, weshalb man sich für eine Aus- oder Weiterbildung entschieden hat, welche Ziele man mit dem Abschluss erreichen wollte, lohnt sich. Es wird schliesslich viel Geld und Zeit investiert.

Zielerreichung auch bei den Selbstständigerwerbenden

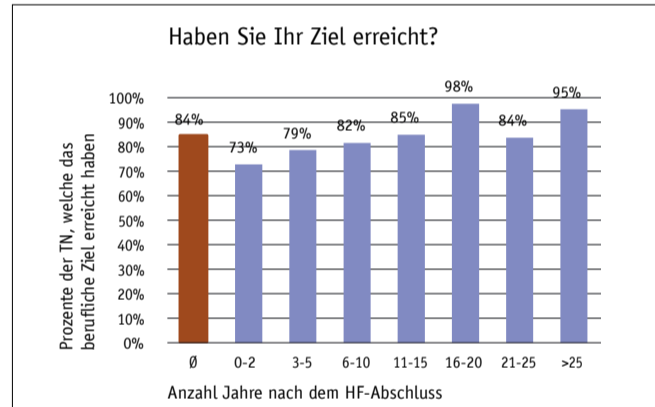
Die Studie zeigt unter anderem, dass, wer in einer klassischen Führungsposition arbeitet, sich bei der Zielerreichung weit oben befindet. So haben die Mitglieder der Geschäftsleitung/Direktion mit 98.7 Prozent praktisch alle ihr Ziel erreicht und ebenfalls sehr hoch sind die Angehörigen des Kaders mit 88.9 Prozent. Auch bei den selbstständig Erwerbenden mit 84.6 Prozent und den Projektleiter/innen mit 83.4 Prozent ist die Zielerreichung sehr hoch. Ein HF-Diplom lohnt sich für die Erreichung der eigenen beruflich gesetzten Ziele. Die meisten HF-Diplomierten (84 Prozent) erreichten das Ziel, das Sie mit ihrem HF-Abschluss erreichen wollten und rund ein Viertel gaben an, das gesteckte Ziel übertroffen zu haben. Die Zufriedenheit mit dem HF-Abschluss, unabhängig wie lange dieser zurückliegt, ist als hoch zu bewerten.

Quelle: Studie des ODEC, Schweizerischer Verband der dipl. HF, www.odec.ch

Sie haben damals ein HF-Studium begonnen, um berufliche Ziele zu erreichen.

Funktion	TN	Ziel erreicht	Ziel übertroffen
Selbstständig erwerbend	52	84.6%	42.9%
Mitglied der GL/Direktion	80	98.7%	52.7%
Angehörige /r des Kaders	178	88.9%	26.8%
Projektleiter/in	166	83.4%	20.0%
Sachbearbeiter/in / Fachspezialist/in	159	72.9%	11.8%
Assistent/in	8		Keine Auswertung

Quelle: ODEC 2020



Studium begonnen

Ziel erreicht

Gartentipps

Der Wert eines Gartens

Wegen den grossen Schneemengen sind vielerorts in Gärten und Grünflächen bei Siedlungen abgebrochene Äste, zerrissene Baukronen und umgekippte, entwurzelte Sträucher und Bäume zu beklagen.

Bei diesen Schäden stellt sich natürlich die Frage, ob diese durch eine Versicherung gedeckt sind. Bei der Gebäudeversicherung sind sie nicht versichert, der Ersatz der Bäume geht voll zu Lasten der Eigentümer. Eventuell haben Sie als Eigentümer eine spezielle Hausratversicherung abgeschlossen, welche Schäden an Sträuchern und Bäumen durch Unwetter explizit erwähnt und deckt. In den meisten Fällen ist dies aber nicht der Fall.

Der Wert des Gartens, der Sträucher und Bäume ist auch schwer zu ermitteln. Eine Gartenanlage kostet schnell einmal 50000 Franken, eine grosszügige Bepflanzung kommt schnell auch auf 10000 Franken zu stehen. Auch auf den Terrassen mit bepflanzten Gefässen sind bald einige Tausend Franken für spezielle Koniferen und Formgehölze zu bezahlen. Der Wert der Formgehölze und Koniferen nimmt durch das Wachstum auch substanzial zu. Versichert werden können die Pflanzen aber trotzdem nur in den seltensten Fällen. Der Schaden an einem Fahrzeug, einer Hausfassade oder der Bruch von Kleingehölzen durch einen umgefallenen Baum ist aber in der Regel über die Haftpflichtversicherung des Versachers (Baumeigentümer) gedeckt.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Sie sich mit Ihrem Nachbarn, der den Baum ja sicherlich nicht absichtlich auf Ihre Pergola fallen lassen wollte, in einem guten und anständigen Gespräch über die Haftungsfrage unterhalten. Zu vor macht es Sinn, sich bei der eigenen Haftpflichtversicherung zu erkundigen, was eingefordert werden könnte. Wichtig ist, die Schäden zu fotografieren, Offerten zur Behebung einzuholen und sich vor der Ausführung der Arbeiten mit dem Nachbarn und dessen Haftpflichtversicherung abzusprechen. Ansonsten ist es möglich, dass man die Schadenansprüche ablehnt. In den meisten Fällen ist auch nicht ein wirklich grosser, zeitlicher Druck vor-

handen, weshalb ein besonnenes Vorgehen durchaus Sinn macht. Wenigstens können sie die Schäden im Garten von den Steuern abziehen. Die Behebung von Schäden durch ausserordentliche Wettersituationen gelten als Unterhalt und Ersatzbeschaffung und müssen vom Steueramt akzeptiert werden. Wichtig ist aber auch hier: Halten Sie die Schäden fotografisch fest, lassen sie sich durch einen Fachbetrieb oder den Fachverband (Jardin Suisse) eine Schadenanalyse erstellen. Steuerabzugfähig sind nur ausgeführte Arbeiten und Pflanzen, die auch wirklich ersetzt wurden. Das wichtigste Dokument ist dann für die Steuererklärung die Rechnung mit Zahlungsbeleg und einer klaren Formulierung der Arbeiten zur Schadenbehebung.

Schneebruch kann auch eine Chance sein. Die meisten gebrochenen Sträucher können auf Stock gesetzt (ca. 15 bis 20 cm über Boden abgesägt) werden und treiben wieder aus. Es ist möglich, dass sie dann in den nächsten zwei Jahren nicht blühen, aber sich wieder zu gesunden Pflanzen entwickeln, die spätestens nach drei Jahren wieder blühen werden. Grosse und ältere Bäume nehmen mancherorts auch sehr viele Licht weg, so dass ein Fällen manchmal sinnvoll wäre. Nur konnte man sich nicht dazu durchringen, weil Kritik aus der Nachbarschaft laut werden würde, wenn die grosse Fichte oder Föhre gefällt werden würde. Nun hat im Januar der Schnee vielen Eigentümern diese Entscheidung abgenommen. Das kann auch eine gute Chance sein, sich mit der Neuausrichtung eines solchen Garten- oder Siedlungsbereiches zu befassen. Kleinere Gehölze bringen auch Sichtschutz, aber keinen grossen Schattenwurf. Wenn Sie dazu noch schauen, dass Sie Gehölze setzen, die gut als Nistobjekte für unsere Singvögel dienen können, haben Sie neben mehr Licht auch viel für die Artenvielfalt getan. Nehmen Sie dafür Kontakt mit Ihrem Landschaftsgärtner oder einem Gartenarchitekten auf. Nutzen Sie den durch die Natur verursachten Schaden als Chance und bringen Sie Farbe und mehr Sonne in Ihre Gartenanlage.

Text und Bild: Urs Remund




Wir sind Gewerbe.



biomedica praxen
zentrum für westliche und fernöstliche therapie

Ganz in Ihrer Nähe

Über Zusatzversicherung:

- ⊙ Akupunktur
- ⊙ Tuina Therapie
- ⊙ Ernährung- und Kräutertherapie
- ⊙ Akupressur
- ⊙ Psychosomatische Energetik / Beratung

Flughofstrasse 41, 8152 Glattbrugg
Telefon 044 831 03 01, biomedicapraxen.ch



Wir sind Einkaufsziele.

Ihr Grundstück hat ungenutztes Potenzial.

Wir helfen, es zu nutzen.



Als Immobilien-Dienstleister wissen wir, worauf es beim Kauf, Verkauf oder Bau sowie bei der Verwaltung ankommt. Mit Erfahrung, Fachwissen und Marktkenntnissen zeigen wir Ihnen im persönlichen Gespräch, wie Sie den Werterhalt Ihrer Immobilie sichern.

Philipp Schuhmacher
Geschäftsleitung



primobilia
Immobilien-Dienstleistungen
TEL. 044 877 60 00 PRIMOBILIA.CH
Grindelstrasse 6, 8304 Wälliseiten



Editorial

Mitteilungen aus dem Vorstand

Entsprechend der allgemeinen Pandemie-Bestimmungen konnten auch im GVOG in letzter Zeit keine Veranstaltungen mehr stattfinden. Der Vorstand macht sich natürlich Gedanken für das Jahr 2021. Bekannterweise ist auch für dieses Jahr die Unsicherheit gross und eine Planung schwierig. Bekannt ist bis jetzt, dass die Generalversammlung so quasi in zwei Teilen stattfinden wird: Der erste Teil umfasst die offiziellen Traktanden, die statutenkonform stattfinden müssen. Dieser Teil wird «coronakonform» auf dem Papierweg erledigt werden. Der inoffizielle Teil, also die physische Veranstaltung mit einem Nachtessen und mit

Unterhaltung, wird, sofern überhaupt möglich, auf später verschoben.

Stefan Jenny löst Peter Bühler ab

Der langjährige GVOG-Präsident Peter Bühler tritt beruflich in den Ruhestand (siehe Pressemitteilung) und übergibt auch als GVOG-Präsident sein Zepter. An der nächsten Generalversammlung soll Stefan Jenny sein Nachfolger werden. Stefan Jenny ist Inhaber und Geschäftsführer der Gefahrgut-Shop GmbH mit Sitz an der Feldegstrasse. Die Gefahrgut-Shop GmbH wurde bereits in einer früheren Ausgabe der Gewerbezeitung vorgestellt.

Text: Urs Studer

Medienmitteilung

Neuer Geschäftsleiter bei der Glattal Installationen AG in Glattbrugg



Peter Bühler



Peter Neher

Per 1. Februar 2021 übernimmt Peter Neher die Geschäftsleitung der Glattal Installationen AG in Glattbrugg von Peter Bühler, der das Unternehmen seit Juli 2005 erfolgreich geführt hat und nun in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Nach über 15 Jahren tritt Peter Bühler per Ende Januar 2021 in den Ruhestand. Er wird auch nach dieser Zeit der Glattal Installationen AG weiterhin für Beratungen und Mandate zur Verfügung stehen. Dazu Bruno Huonder, Leiter der Baumann Koelliker Gruppe: «Peter Bühler führte die Glattal Installationen AG wie sein eigenes Unternehmen. Mit unermüdlichem Einsatz und grosser Leidenschaft prägte er den Erfolg des Unternehmens und war stets für seine Kunden und Mitarbeitenden da. Dafür gebührt ihm grosser Dank.» Sein Nachfolger, Peter Neher, ist auch bereits seit über 15 Jahren für die Baumann Koelliker Gruppe tätig, wo er sich zuletzt für die Baumann Koelliker AG in Zürich

für das gesamte Team Service/Unterhalt und zusätzlich den Standort am Flughafen Zürich verantwortlich zeigte. Mit Peter Neher wird eine ausgewiesene Persönlichkeit, die viel Erfahrung mitbringt, die Geschichte des Unternehmens übernehmen. Die Glattal Installationen AG ist ein traditionsreiches Elektroinstallationsunternehmen, das seit 1999 erfolgreich am Markt ist. Sie erzielt einen Umsatz von rund CHF 8,7 Millionen und beschäftigt rund 50 Mitarbeitende, davon 12 Lernende. Seit 1999 gehört das Unternehmen zur Baumann Koelliker Gruppe, welche im Bereich Elektroinstallationen und der Telekommunikation tätig ist und 15 eigenständig im Markt agierende Unternehmen in der Deutschschweiz umfasst. Die Baumann Koelliker Gruppe erzielt einen Umsatz von über CHF 165 Millionen. Sie beschäftigt rund 1100 Mitarbeitende, davon 275 Lernende.

Text und Bild: Baumann Koelliker Gruppe

Lockdown

«Am meisten schmerzt, dass wir unsere Berufung als Gastgeber nicht erfüllen können»

Die Gemeinde Opfikon-Glattbrugg zählt wegen ihrer Nähe zum Flughafen eine stattliche Anzahl Hotels und Restaurants. Wie geht es diesen Betrieben während des Lockdowns? Was läuft überhaupt noch? Wir versuchen, in einem kleinen Querschnitt über ein paar wenige ausgewählte Betriebe zu berichten.

Hotel Hilton Zurich Airport

Heinz Büchel, Direktor Finanzen des Hotels Hilton, betont in erster Linie einmal, wie weh es tue, dass Hotels und Restaurants ihrer Berufung als Gastgeber in dieser schwierigen Zeit nicht nachkommen könnten. Auf den Lockdown angesprochen meint er, dass man reagieren musste, das Wichtigste sei es, die Pandemie zu bezwingen, respektive eine dritte Welle zu verhindern. Seiner Meinung nach sei man aber zu stark heruntergefahren, kleinere Anlässe hätten möglich bleiben sollen, die Schutzkonzepte seien ja vorhanden gewesen. Natürlich sei auch das Hilton in Kurzarbeit und beanspruche Kredite und Härtefallgelder. Die entsprechenden Unterlagen würden eingereicht. Büchel ist optimistisch, dass die Gelder eintreffen werden, das klappe im Kanton Zürich recht gut.

Einzelne Angestellte hätten an andere Betriebe weitervermittelt werden können, es habe aber auch einige Abgänge gegeben, zum Beispiel in andere Branchen, die weniger «coronaauffällig» seien. Man versuche aber auch, gute Mitarbeitende zu behalten, um bereit zu sein, wenn es wieder losgehen könne. Büchel betont auch, dass sie ein Entgegenkommen bei den Lieferanten festgestellt hätten, manche hätten eine schöne Solidarität gezeigt.

Das Hotel Hilton ist weiterhin geöffnet, man zähle im Durchschnitt noch ca. 15 bis 20 Tagesgäste, vor allem Gäste aus der Schweiz. Dazu kommen noch die Crews einer Airline, die Zürich zurzeit mit einem kleineren Flieger anfliegt.

Restaurant Wunderbrunnen

Das Gourmetrestaurant Wunderbrunnen im Dorfkern von Opfikon offeriert ein Take-Away-Angebot. Inhaber Roger Hirzel betont, dass die wenigen Speisen auf dieser speziellen Karte alle

jeweils frisch zubereitet würden und deshalb telefonisch oder elektronisch vorbestellt werden müssten. Eine Stunde nach Bestellung können die Gerichte abgeholt werden.

Natürlich ist auch das Restaurant Wunderbrunnen in Kurzarbeit. Ebenso werden Härtefallgelder beantragt, sobald das möglich ist. Betreffend Personal ist alles beim Alten geblieben; es wird also kein Problem sein, den Betrieb bei Beendigung des Lockdowns wieder hochzufahren.
info@wunderbrunnen-opfikon.ch, Telefon 076 400 81 52

Restaurant Moma

Auch das Restaurant Moma an der Europastrasse 19 bietet Take Away an, und zwar die komplette Speisekarte. Das Essen kann abgeholt werden, wird auf Wunsch aber auch geliefert. Geschäftsführer Joe Warneke weist darauf hin, dass das Moma sich in einer speziellen Situation befände, da es erst vor kurzem einen Eigentümerwechsel gegeben habe. Dadurch seien auch Kredite und Härtefallgelder ungewiss, obwohl man das natürlich prüfe.

Leider mussten auch Kündigungen ausgesprochen werden. Für einen Neuanfang bereitet man sich vor allem auch in personeller Hinsicht vor und plant, Stellen auszusuchen, um auf diesem Weg neues Personal zu finden.
www.moma-restaurant.ch

Ristorante und Pizzeria Lilienthal

Auch das Lilienthal im Glattpark bietet Take Away an. Am Anfang benutzten das fast ausschliesslich die Stammgäste, mittlerweile läuft es recht gut. Die Abholpreise wurden gegenüber der üblichen Karte um 30 Prozent gesenkt.

Inhaber Milaim Bediji hat natürlich zum Teil auch Kurzarbeit angemeldet sowie Kredite bezogen, bekommt aber keine Härtefallgelder. Kündigungen mussten keine ausgesprochen werden, so dass nach Beendigung des Lockdowns das bisherige Personal wieder zur Verfügung stehen wird.
www.ristorante-lilienthal.ch

Senden Sie Ihre Anzeige bis am
30. April 2021
an info@gewerbezeitungen.ch

Hier könnte Ihr
Inserat seine
Wirkung entfalten.

Kaufen Sie im Fachhandel ein.

DAS GEWERBE DANKT IHNEN.



Gerüstbau – unsere Leidenschaft
www.fritzgeruestbau.ch

Pfäffikerstrasse 30
CH-8310 Kempthal

Telefon 044 880 16 60
Fax 044 880 16 61
info@fritzgeruestbau.ch

DachPartner AG

Bedachungen - Fassadenbau - Dach/Bau-Service
Opfikonstrasse 153 - 8050 Zürich - T.044 321 51 15 - info@d-p.ch
www.dachpartner.ch



Ihr Dienstleister für Wasser und Energie

Energie Opfikon AG
Schaffhauserstrasse 121
8152 Opfikon

Telefon 043 544 86 00
info@energieopfikon.ch
www.energieopfikon.ch

BLUMEN REMUND
HOCHZEITSDEKORATIONEN • TRAUERBINDEREI • FLORISTIK

BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 09 45, FAX 044 830 09 46
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH

WIBO
Bauunternehmung AG

PANTE Malergeschäft
8152 Glattbrugg

044 810 34 21 | 079 251 34 21

Firmenporträt

Seit 57 Jahren den Motoren verschrieben



Autos, Roller und Motorräder sind der tägliche Antrieb der Garage Rudolf Meyer AG in Wallisellen.

Die Garage Rudolf Meyer an der Opfikonerstrasse 61 in Wallisellen wurde 1964 durch Rudolf Meyer Senior gegründet. Nach der Übernahme der Markenvertretungen Toyota und Daihatsu firmierte die Rudolf Meyer AG 1976 zu einer Aktiengesellschaft. Nach beinahe 15 Jahren wurde die Zusammenarbeit mit Toyota und Daihatsu aufgelöst, gleichzeitig stellte man sich einer neuen Herausforderung und übernahm im Jahre 1991 die Markenvertretung von Mazda.

1997 konnte das Unternehmen an die nächste Generation übergeben werden. Von nun an leitet Ruedi Meyer Junior die Rudolf Meyer AG. Bereits zehn Jahre nach der Übergabe realisierte Ruedi Meyer Junior ein neues Geschäftsfeld, welches bis heute weiterhin besteht, die Motorräder. Nach 20 Jahren stellte die Garage die Zusammenarbeit mit Mazda im Jahre 2012 ein. 2015 erfolgte dann die Übernahme des Unicar-Werkstattkonzeptes, das bis heute besteht.

Die Mitglieder des Dreigenerationen-Familienunternehmens, Rudolf Meyer Senior, Rudolf Meyer Junior, Robin Meyer und Lisbeth Meyer, haben unzweifelhaft Benzin im Blut. Zusammen mit Lehrling Davud Memeti setzen sie auf Qualität, Flexibilität und Zuverlässigkeit. Zu ihren Spezialitäten zählen Lenkgeometrie, Spenglerei und Lackiererei. «Wir nehmen uns

für jedes Anliegen die dafür notwendige Zeit. Ganz nach dem Motto: Weniger ist mehr. Um für jedes Anliegen sofort die passende Lösung bieten zu können, geben wir uns grösste Mühe eine gewisse Flexibilität beibehalten zu können. Unsere Zuverlässigkeit garantiert ein zuverlässiges Fahrzeug. Ziel ist es, unsere Kunden stets mit der besten Lösung zu versorgen», erklärt Robin Meyer, stellvertretender Geschäftsführer und begeisterter Töfffahrer in allen Bereichen. Er hat die Motorrad-Werkstatt zu seinem Eigen gemacht und repariert aus Leidenschaft und mit grösstem Fachwissen Roller, Motorräder und die ganz schweren Zweiräder.

«Seit 1. Januar dürfen 16-jährige auch 125-er Töff – mit maximal 11 KW (15 PS) fahren. Wie auf unserer Website garagemeyerag.ch ersichtlich, führen wir solche Motorräder der Marken Lambretta, Benelli und Malaguti in unserem Angebot und beraten die Jungen gerne bezüglich Kauf, Wartung und Zubehör», ergänzt Meyer.

Text und Bild: Edgar Eberhard

Garage Rudolf Meyer AG
Opfikonerstrasse 61
8304 Wallisellen

info@garagemeyerag.ch
044 830 28 07
www.garagemeyerag.ch



Jubiläum

30 Jahre: Huser & Kaspar Schnelldruck

Von der Visitenkarte bis zum Plakat druckt Huser & Kaspar schnell, unkompliziert und alles aus einer Hand.

Huser & Kaspar Schnelldruck GmbH ist ein Familienbetrieb, von denen es in der Branche nur noch wenige gibt. Ursprünglich war Huser in der Druckvorstufe in Zürich-Seebach tätig.

Seit 2013 ist der Betrieb in Wallisellen, am Birkenweg 2 ansässig. Christian Huser hat ihn von Kaspar Schnelldruck übernommen und als Familienbetrieb, zusammen mit seiner Frau Brigitte, seiner Tochter Michèle Janett und Schwiegersohn Simon Janett weitergeführt.

Ihr Erfolgsgeheimnis ist einfach: Entgegen dem Trend der Billiganbieter setzen sie seit 30 Jahren bewusst auf Qualität, grosses Fachwissen und Schnelligkeit. «Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Kunden auf und setzen sie bestmöglich um. Mit unserer Flexibilität, Zuverlässigkeit und besonders Schnelligkeit schaffen wir es in dieser hart umkämpften Branche vorne mit dabei zu sein. Durch unsere persönliche Beratung und unserem grossen Fachwissen können wir unseren Kunden von Grund auf hohe Qualität bei Ihren Drucksachen bieten. Mit unseren hochwertigen Digitaldruckmaschinen und den neuesten technischen Einrichtungen sowie unserer Druckweiterverarbeitung direkt im Haus erfüllen wir auch höhere Ansprüche.

Durch unser breitgefächertes Leistungsspektrum in den Bereichen Digitaldruck, Offsetdruck, Endverarbeitung und Beschriftung sind Sie bei uns rundumver-



sorgt», erklärt Huser ihr Geschäftsmodell. Das Angebot erstreckt sich dabei von Druckprodukten aller Art, wie beispielsweise Flyer, Plakate, Blachen, Briefschaften, Einzahlungsscheine, Mailings, Broschüren, Bücher und mehr, über die Endverarbeitung – geschnitten gefalzt, geheftet – bis zur Beschriftung von Schaufern, Fahrzeugen, Schilder, Textilien und Leuchtreklamen. Dabei kommt auch der Grossplotter mit einer Breite bis 160cm zum Einsatz.

«Für die Drucksachen steht uns unser grosses Papierlager zur Verfügung, das bezüglich Grammatik und Farben keine Grenzen setzt», führt Huser weiter aus. «Wir freuen uns, zusammen mit unseren weiteren vier Mitarbeitenden unsere Kun-

den mit unserem Druck-Vollservice weiterhin rasch und zuverlässig bedienen zu dürfen», schliesst Huser.

Text und Bild: Edgar Eberhard

huser & kaspar schnelldruck

huser & kaspar schnelldruck gmbh
Birkenweg 2
8304 Wallisellen

Tel. 044 300 66 66
E-Mail mail@huserundkaspar.ch

www.huserundkaspar.ch

**Zwei starke Partner für
Auto, Roller und
Motorräder**

Neue Fahrzeuge • Occasionen • Reparaturen aller Marken

www.garagemeyerag.ch
+41 44 830 28 07

**MOTOM
SCHWEIZ**

Opfikonerstrasse 61
8304 Wallisellen
www.motomschweiz.ch
+41 44 830 10 61

**Unterstützen
Sie unsere
Gastronomie!**

**Für alle Fragen rund um
Immobilien sind Sie bei uns
an der richtigen Adresse.**

kit.ch

1 Keller Immobilien-Treuhand AG
Kompetenzzentrum für Immobilien
Kirchstrasse 1 · Postfach · 8304 Wallisellen
Telefon +41 44 800 85 85 · kit@kit.ch

VERKAUF | BEWIRTSCHAFTUNG | BERATUNG | BEWERTUNG | BAUTREUHAND | PORTFOLIO-MANAGEMENT

CARROSSERIE

24 h, 365 Tage für Sie da!

0800 30 60 60

Gewerbehallenstr. 4, 8304 Wallisellen
www.carrosserie-hauser.ch
TÜV-geprüfter Carrosseriebetrieb

Rolf Meli
Schützenstrasse 14
8304 Wallisellen
Mobile 079 236 45 16
info@meliroll.ch

**Sonnenschutz
Reparatur- &
Montageservice**

**Sonnenstoren • Rollläden • Lamellenstoren
Fensterladen • Insektenschutz**

**Das Lyner Team – ein verlässlicher
Partner für Ihre Haustechnik!**

- Neubauten und Totalsanierungen
- Beratung und Planung von A-Z
- Badezimmer- und Küchenumbau
- Einbau von Enthärtungsanlagen
- Boilerentkalkung
- Sanitär- und Heizungsreparaturen
- Sanierung von Heizungsanlagen

Lyner Haustechnik AG
Kriesbachstrasse 3
8304 Wallisellen
Telefon 044 830 30 40
lyner@bluewin.ch

BLUMEN REMUND

GARTENBAU • GARTENPFLEGE • GARTENUMÄNDERUNGEN

BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 09 45, FAX 044 830 09 46
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH

**CHR. MÜLLER+CO.
TIEFBAU AG**

TIEFBAU

GRABENLOSER LETTUNGSBAU

Schwamendingenstrasse 34, 8050 Zürich www.chr-mueller.ch

FRÜH IMMOBILIEN
Ihr Zuhause

eifach verchaufe!

Gratis und schnell online Immobilie schätzen. fruehimmo.ch

DANKE, dass Sie unsere INSERENTEN berücksichtigen.

Firmenporträt

Gartennatur – Naturgarten



Träumen Sie manchmal auch? Was erfreut und erquickt Sie denn?

Sie lesen Ihr Lieblingsbuch im Schatten Ihres Lieblingsbaumes. Es ist eine Felsenbirne. Im Frühling blüht sie früh und ganz zauberhaft. Im Sommer schützt sie vor Sonne und erfreut mit Stille und ihrem fröhlichen Laub. Im Herbst begeistert sie mit bunter Farbenpracht. Sie beobachten die Vögel, wie sie in der üppig blühenden Kletterrose einander nachjagen. Eine kleine Eidechse erscheint aus der Fuge der Sitzmauer und wärmt sich in der warmen Sonne. Ihr Mann bereitet das Feuer für das Abendessen vor. Wie liebt er den Naturschwimmbach! Und die Kinder erst! Sie selbst pflegen den Kräutergarten. Das Gemüse liegt Ihnen am Herzen. Für Konfitüre reichern die Beeren noch nicht, die Kinder naschen und stibitzen fröhlich vorzu! Glückliche dösen Sie ein. Nur eine Viertelstunde. Aber es ist herrlich! Ist so ein Garten nicht wunderbar?

In einem Naturgarten leben Sie. Und Sie erleben den ständigen Wandel der Natur. Jedes Jahr erfahren Sie diese Wunder von Neuem und doch nie gleich – denn Natur und Wetter sind nicht planbar. Es macht uns Freude, Ihren Garten nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten zu planen, zu gestalten und auch zu pflegen. Ihr Lebensraum wie der der Tiere und Pflanzen wird grösser und reicher und zu einem eigentlichen kleinen Paradies.

Dank etwas Geduld und viel Liebe wird Ihr Garten immer lebendiger, bereichert Ihren Alltag und begegnet Ihnen in den unterschiedlichsten Tonarten: Farbnuancen, Licht- und Schattenspiele, Stibitzen, Naschen, Blütenduft, Regenluft, Summen, Gezwitscher, Rauschen – belebend und beruhigend.

Verbundenheit mit der Natur ist uns Quelle. Kreativ verwenden wir einheimische Pflanzen und Materialien und fördern Vielfalt. Achtsamkeit, Sorgfalt und Verantwortung pflegen wir mit natürlicher Selbstverständlichkeit, Ihnen, unseren Mitarbeitern und der Natur gegenüber.

Wir unterstützen Sie bei der Planung, der Umsetzung und der Pflege, im Einklang mit den Jahreszeiten. Es ist uns eine grosse Freude! So können Sie jeden Tag staunen, sich erfreuen, Erholung finden und Neues entdecken.

Text und Bild: zVg

ARTENREICH BOLINGER GÄRTEN AG

Zürcherstrasse 178
8426 Lufingen

+41 43 244 20 00
info@artenreich.ch
www.artenreich.ch



Firmeninformation

Veränderungen bei der Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

Ab sofort heisst sie Raiffeisenbank Region Glatt und hat ihren Hauptsitz neu in Wallisellen.

Das vergangene Jahr brachte für die Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf wichtige Veränderungen mit sich: Ab sofort heisst sie Raiffeisenbank Region Glatt und hat ihren Hauptsitz neu in Wallisellen. Die Gründe für diesen Schritt liegen in der gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklung der gesamten Region. Die Bank ist seit Jahrzehnten fest im Zürcher Unterland verankert und zugleich Teil der dynamischen, aufstrebenden Glattal-Region. Mit dem Umzug des Hauptsitzes nach Wallisellen geht die Raiffeisenbank Region Glatt also einen Schritt, der im Einklang mit der Gesamtentwicklung des Marktgebietes steht.

«Die regionale Entwicklung ist für uns von grosser Bedeutung und verlangt nach einem Aufbruch und einer geografischen Fokus-Schärfung. Unser Namens- und Hauptsitzwechsel ist aber auch ein klares Bekenntnis zur gesamten Region», erklärt Roger Felder, Vorsitzender der Bankleitung. Alle bisherigen Standorte bleiben also weiterhin als elementare Pfeiler der Bank bestehen. Für Kundinnen und Kunden ändert sich nichts – sie können sich auch zukünftig wie gewohnt in allen Geschäftsstellen kompetent und persönlich beraten lassen. In Bassersdorf ist die Raiffeisenbank Region Glatt bereits seit 1997 präsent und betreut zahlreiche langjährige Kundinnen und Kunden.

Aktuell befindet sich die Filiale in einem denkmalgeschützten Haus an der Klotnerstrasse 20. Während das historische Gebäude durchaus charmant ist, bieten die alten Räumlichkeiten leider suboptimale Bedingungen für die heutigen Arbeitsprozesse der Bank. Darum zieht die Raiffeisenbank Region Glatt per Herbst 2021 in Bassersdorf um in eine moderne Liegenschaft an der Baltenswilerstrasse 2.

Text und Bild: zVg

RAIFFEISEN
Region Glatt

Raiffeisenbank Region Glatt
Bahnhofstrasse 14
8304 Wallisellen

Tel. +41 44 888 66 55
Fax +41 44 888 66 56
regionglatt@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/regionglatt

Firmenporträt

30 Jahre Italianità in Bassersdorf



Statt mit einem rauschenden Fest wurde das Jubiläum im 2020 ganz verhalten zelebriert. Ein stolzes «salute» und ein sentimentaler Rückblick mussten im letzten Jahr genügen.

Seit 30 Jahren ist Archetti Vini d'Italia auf den Import von italienischen Weinen spezialisiert. Der enge Kontakt zu den Produzenten und die kompromisslose Qualität deren Arbeit, macht Weinhandel für das Unternehmen zur Herzenssache. Dabei sind die Brüder Sergio und Tullio Archetti ihrer Philosophie «Guter Wein muss nicht teuer sein» immer treu geblieben.

In der Enoteca in Bassersdorf an der Winterthurerstrasse 17 findet man Weine aus vielen verschiedenen Regionen Italiens, ausgewählte Spirituosen und liebevoll zusammengestellte Geschenkboxen. Eine herzliche und kompetente Beratung bekommt man selbstverständlich dazu. Auch weniger bekannte Traubensorten finden immer einen Platz bei Archetti. In ihrem Sortiment, das zwischen 10 bis 50 Franken liegt, sollte für jeden Geschmack der passende Wein zu finden sein. Die regelmässigen Degustationen finden grosse Beliebtheit bei den Archetti-Kunden und werden hoffentlich bald wieder stattfinden können.

In ungezwungener Atmosphäre bieten diese Anlässe Raum, um sich auszutauschen und die Weine zu finden, die einem besonders gut schmecken.

Im Frühling 2020 wurde der Heimlieferdienst ausgebaut, somit werden Ihre Weine bereits ab 6 Flaschen kostenfrei nach Hause geliefert. Dieser Service und das einfache Bestellen über den Onlineshop sind dem Unternehmen wichtig und werden von den Kunden sehr geschätzt.

Text und Bild: zVg

Archetti Vini d'Italia AG
Winterthurerstrasse 17
8303 Bassersdorf

Tel. 043 266 10 00
info@archetti.ch
www.archetti.ch



Für einen Moment völlig abschalten, geniessen und neue Kräfte tanken!

Lassen Sie sich in unseren wunderschönen Räumlichkeiten verwöhnen.

JETZT CHF 20.- Rabatt auf Ihre erste Gesicht- oder Körperbehandlung*.

Wir freuen uns auf Sie!

beauty corner
bassersdorf

Gutschein
im Wert von CHF 20.-
* bereits rabattierte Behandlungen ausgeschlossen.

für's Elektrisch...

elektro neuhaus

Bassersdorf Tel. 044 836 48 49
elektroneuhaus.ch

LIENHART TRANSPORTE AG

- Kehricht- Wertstoffentsorgungen
- Kran- und Greiferarbeiten
- Container-Reinigungen
- Mulden-Service
- Recyclinghof

Tel.: 044 837 16 44
Dispo.: 044 837 16 55

admin@lienhart-transporte.ch
www.lienhart-transporte.ch

Birchwilstrasse 44
8303 Bassersdorf

Getränke Bösch

8309 Nürensdorf

Hauslieferdienst
Abholmarkt
Festservice

T 044 836 74 09
www.getraenke-boesch.ch

energie technik ag

burri

Heizungs- / Brennerservice seit 45 Jahren im Zürcher-Unterland.

- Brennerservice
- Abgasmessung
- Heizungsreparaturen aller Art
- Beratung für Heizungsanierung

Burri Energietechnik AG
Brüttenerstrasse 3
8309 Nürensdorf
E-Mail: info@burrienergietechnik.ch
Tel/Fax: 044 / 836 61 71

BOULDER DICH FIT!

Die grösste Boulderhalle im Raum Zürich

044 836 39 35
info@grindelboulder.ch

grindelboulder.ch

FÜR ANFÄNGER BIS PROFIS
KIDS TRAINING
FÜR KINDER UND FAMILIEN
GRUPPEN UND FIRMEN

Grindelstrasse 12
8303 Bassersdorf

GB

KMU-Berater ernannt zwei Partnerinnen

Corona-Jahr fordert KMUs – Power-Duo unterstützt



Das Jahr 2020 hat vielen KMU-Betrieben Herausforderungen beschert. Ob im Bereich Verkauf, Kommunikation, Mitarbeiterführung oder bei der Sicherstellung der Liquidität, Unternehmer werden weiterhin gefordert bleiben. Abhilfe schaffen Nicole Pfaller und Franziska Paukert von cdg Beratungen. Das auf Beratung von KMU spezialisierte Unternehmen hat die langjährigen Mitarbeitenden kürzlich ins Partner-Gremium aufgenommen.

Die Konjunkturforschungsstelle des Bundes (KOF) prognostiziert +0,6 bis +3,6 Prozent BIP-Wachstum. Anhaltende Schutzmassnahmen und die allgemeine Verunsicherung lassen eine Entwicklung im unteren Bereich erwarten.

«Das Corona-Jahr hat gezeigt, dass man sich weiterentwickeln muss – sei das bei der Kundenkommunikation, im Verkauf oder bei effizienten Abläufen. Diesen akuten Handlungsbedarf möchten wir als Mit-Unternehmer angehen», so Nicole Pfaller. Pfaller kennt die Themen des Gewerbes aus dem familieneigenen Malerbetrieb und kann jahrelange Führungserfahrung sowie ihr Wissen als diplomierter Coach zielgerichtet einbringen.

Baugewerbe und privater Konsum unsicher

Insbesondere im Baugewerbe wird ein Rückgang erwartet. Die Einschränkungen lassen einen Anstieg der Jobunsicherheit und damit einen abflachenden privaten Konsum erahnen. «Der typische Konsument wird sich stärker auf seine Präferenzen fokussieren. Daher gilt es, die richtige Zielgruppe aktiv zu bearbeiten», so Franziska Paukert. Paukert, diplomierte Volkswirtin der Universität Zürich, hat im letzten Jahr Handwerkern, Gastronomen und Detailisten dabei geholfen, ihre Betriebe durch die Krise zu navigieren.

Sie rät ihren Kunden, sich auf sinkende Margen einzustellen – dies aufgrund des stärkeren Konkurrenzdrucks bei geringerer Nachfrage sowie neuer Marktmechanismen. Ein Teil der Kundeninteraktion hat sich dauerhaft in die digitale Welt verschoben. Um die Profitabilität zu sichern, sind auch bewährte Abläufe und Kosten zu hinterfragen. «Anpassungen sind sehr wichtig. Führungspersonen kommt dabei eine zentrale Rolle zu, die Selbstreflexion und eine Aussensicht erfordert», ergänzt Pfaller.

Text und Bild: pd



Freuen sich, KMU-Kunden zu unterstützen: Nicole Pfaller aus Bassersdorf (links) und Franziska Paukert aus Seebach (rechts).



Ihr Full Service* Sicherheitsunternehmen
Schutz rund um die Uhr

ERKENNEN – REAGIEREN – SCHÜTZEN

Die Abkürzung ‚OE‘ steht für ‚open eyes‘. Wir halten unsere Augen für Sie offen, um Ihnen das gute Gefühl zu geben, dass Sie und Ihr Unternehmen jeder Zeit geschützt sind.

Wir sind nicht nur an unserer Hauptniederlassung am Bahnhof Bülach für Sie vor Ort, sondern immer da, wann und wo Sie uns brauchen.
Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Wenn es schnell gehen soll, rufen Sie uns an: **+41 43 317 85 05**
Alle Informationen zu unseren Dienstleistungen finden Sie auch im Internet unter

www.oe-investigation.ch



Treuhand AG Bülach

Buchhaltungen

Steuern

Revisionen

**Unternehmens-
beratungen**

Furtrainstrasse 3
8180 Bülach
Tel./Fax 044 860 77 44



Alles, rund
ums Bauen.

Ein regionales und schweizerisches KMU.

Hug Baustoffe AG

Ilfangstrasse 21 | 8180 Bülach | 044 863 40 60 | www.hug-baustoffe.ch

Ihre persönliche Beratung
rund ums gute Hören und Verstehen.
Für Kinder und Erwachsene.

(((HÖRGERÄTE HUSTIG

Hörgeräte Hustig Kasernenstrasse 8 CH-8180 Bülach
T 044 201 00 08 info@hustig.ch www.hustig.ch

Hose geplatzt? Jackenknopf ab?
Reissverschluss klemmt?



Erfahrene Dekorationsnäherin
bringt alles wieder in Ordnung.

In Tamaras Vorhangwelt finden
Sie auch Einrichtungs-Ideen für
gemütliches Wohnen.

Tamara Jansen, Bülach
079 359 64 92
info@vorhang-welt.ch
www.tamaras-vorhangwelt.ch

asz ag
carrosserie + spritzwerk

feldstrasse 62, 8180 bülach
asz-ag.ch, tel. 043 810 63 60

- carrosseriearbeiten
- lackier- und spritzwerk
- park- und unfallschäden
- kunststoffreparaturen
- ersatz und reparatur von autoglas
- reparatur von hagelschäden
- ersatzfahrzeuge
- abwicklung von allen versicherungsbelangen (kostenlos)
- neu: chromlackierung




Consulting & Service für KMU

- Rechnungswesen
- Personaladministration
- Kundendatenverwaltung
- Prozessoptimierung
- Softwarelösungen



Wir befreien Sie.

PROFFIX
Software für KMU

Bülach - in Ihrer Nähe. Tel. 044 533 28 84 www.aocs.ch info@aocs.ch



Ob Schreiner, Softwareentwickler
oder Wirt:

für jeden Betrieb die massgeschneiderte Lösung.

Max Suter, T 044 872 30 15, max.suter@mobiliar.ch

Generalagentur Bülach
Max Suter

Kasernenstrasse 11, 8180 Bülach
T 044 872 30 30, buelach@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

102/424

Es lohnt sich,
Mitglied zu werden!

 gewerbezeitungen.ch

 facebook.com/gewerbezeitungen

Dietliker Rätsel

Dietliker Rätsel

Frühlingserwachen

Noch immer begleitet uns die Pandemie. Für viele heisst es deshalb: «ums Huus ume bliibe!» Vielleicht machen Sie einen Spaziergang durch die Gemeinde, wo in den Gärten, auf Balkonen und in Schrebergärten der Frühling anfängt? Kennen Sie die Sträucher, Blumen und Kräuter, die da in unseren Gärten wachsen? Sichern Sie sich eine Chance auf einen Gutschein über CHF 50.– vom Floristikfachgeschäft Blumen Remund in Wallisellen. Wenn Sie die zutreffenden Antworten wählen, finden Sie das richtige Lösungswort. Viel Glück!

1. Sie stehen als Ziergehölze in unseren Gärten. Sie stammen aus Amerika oder Ostasien und haben grosse, oft weisse bis rosafarbene Blüten.

- A** Forsythien **F** Magnolien
P Flieder **G** Oleander

2. Diese Pflanze blüht im April/ Mai an schattigen Plätzen oder im Wald. Sie duftet stark und hat essbare Blätter.

- F** Robinie **R** Flieder
A Löwenzahn **L** Bärlauch

3. Welche dieser Blumen tragen in ihren Namensbezeichnungen (auch) die Bezeichnung/den Zusatz «Dietlikon»?

- O** Aster und Rose
U Rose und Krokus
E Sonnenblume und Veilchen
L Veilchen und Schlüsselblume

4. Kennen Sie diese typische Frühlingsblume?

Für das Lösungswort nehmen Sie den ersten Buchstaben des Blumennamens.



5. Welche dieser Pflanzen ist keine typische Frühlingsblume?

- I** Rose **H** Schlüsselblume
T Narzisse **N** Hyazinthe

6. Auch im Garten gilt: lieber einheimische Pflanzen statt invasiver Neophyten. Welche dieser Pflanzen gehört nicht zu den invasiven Neophyten?

- Z** Sommerflieder **N** Goldruten
S Kornelkirsche **L** Kirschlorbeer

7. Schön aber giftig. Welche dieser Pflanzen ist nicht giftig?

- E** Narzissen **T** Tagetes
I Goldregen **U** Maiglöckchen

8. Wie heisst die Schweizer Pflanze des Jahres 2021?

- N** Grosser Wiesenknopf
A Geflecktes Knabenkraut
R Blaue Himmelsleitern
I Basilikum

9. In Farben von weiss über gelb bis violett gehören sie ab Februar zu den ersten Vorboten des Frühlings:

- K** Krokus **G** Schneeglöckchen
E Gemeine Hasel **N** Gänseblümchen

Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 19. März 2021 via Formular auf <http://www.gewerbedietlikon.ch/quiz.html> ein. Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen, insbesondere die Beschränkung auf eine Einsendung pro Haushalt.

Ressortbericht

In guten Händen!

Neue Akzente in der Redaktion und Planungskommission

Anlässlich des dreijährigen Bestehens der Gewerbezeitung ist der gid-Vorstand dem Antrag gefolgt, indem er beschlossen hat, die Rahmenbedingungen für unser Publikationsorgan weiter zu professionalisieren. Ein grosser Meilenstein stellt die Verpflichtung von Antonia Semmler als Chefredaktorin dar, welche nach einer umfassenden Übergabe seit dem 1. Januar 2021 für die Gewerbezeitung zuständig ist. Antonia ist die richtige Persönlichkeit, um die gid-Seiten in der Gewerbezeitung weiterzuentwickeln und neue Akzente zu setzen. Mit dem Studium der Soziologie und den beiden Schwerpunkten Kommunikationswissenschaft und Kulturmanagement, verfügt die Journalistin und Texterin über ein breites Fachwissen und wird spannende News aus dem Dietliker Gewerbe zu den über 70 000 Haushalten im Bezirk Bülach bringen.

Redaktionsteam

Bei Ihrem Wirken kann sich Antonia auf die volle Unterstützung des gid-Vorstands verlassen. Zudem wird sie weiterhin von unserem gid-Redaktionsteam, bestehend aus Christa Müller, Christian Schneebeil sowie weiteren externen Autoren, unterstützt. Der gid-Vorstand bedankt sich bei Antonia Semmler sowie beim Redaktionsteam für das grosse und wertvolle Engagement zugunsten der Gewerbezeitung.

Wechsel in die Planungskommission

Dem gid ist es ein grosses Anliegen, die Interessen des Dietliker Gewerbes auch bei politischen Themen aktiv zu vertreten. Nachdem der gid bereits bei der «Masterplanung Zentrum Mitte» aktiv mitgewirkt hat, wurde der gid von der Gemeinde Dietlikon eingeladen, einen Vertreter für die neu zu wählende Planungskommission zu stellen. Nachdem die Gewerbezeitung in gute Hände überführt ist, hat sich Martin Brunner bereit erklärt, in der Planungskommission mitzuarbeiten und wurde mit Beschluss Nr. 123 vom 7. Juli 2020 vom Gemeinderat gewählt.

Text: Martin Brunner

oegerli/kissling treuhand ag
Brunnenwiesenstrasse 25
8305 Dietlikon



**steuerberatungen
buchhaltungen
revisionen
erbteilungen
verwaltungen**

Telefon 044 833 41 20 - www.okag-treuhand.ch

KUNZ HOLZ BAU PLANUNG



Kompetent von der Planung bis zur Ausführung...

**Kunz AG | Bahnhofstrasse 9a | 8305 Dietlikon
Telefon 043 255 88 44 | www.kunz-holzbau.ch**



Thema: «Vorsorgeregung für Unternehmer»

Fällt der Chef aus, lässt sich die Situation nur bewältigen, wenn ein qualifizierter Vertreter die Geschäfte weiterführen kann. Selbst engste Familienmitglieder dürfen hierbei nicht einspringen. Stattdessen sieht das Gesetz für solche Fälle grundsätzlich die gerichtliche Bestellung eines Betreuers vor. Wer selbst bestimmen möchte, was im «Ernstfall» geschehen soll, kann dies nur mit einer Vorsorgevollmacht erreichen die greift, wenn der Unternehmer zwar noch lebt, aber nicht mehr handlungsfähig ist.

Referent:
Norberto Orbeti, Leiter Account Manager Firmenkunden, emmental / Zürich Versicherungen

Industriestrasse 12, 8305 Dietlikon (2Towers gegenüber IKEA/Pathé)

- 17.45-18.00 Eintreffen Teilnehmer
- 18.00-18.45 Impuls-Referat/FAQ Infos gid
- 19.00-21.00 Networking mit Bier und Snacks

Aktueller Termin auf gid-Webseite!

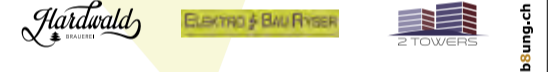
Datum/Anmeldung

Aufgrund der Corona-Vorschriften des Bundesrates und Kanton Zürich finden Sie den aktuellen Termin unter

www.gewerbedietlikon.ch/biertalk



unterstützt durch:



gemeinsam in dietlikon...



WIR ACHTEN AUF DIE DETAILS

Schreinerarbeiten
Bodenbeläge
Reparaturen

0800 76 94 66
INFO@ROWIMO.CH



8305 Dietlikon

SCHIMex
Die Schimmelpilzsanierer

Säntisstrasse 30, 8305 Dietlikon
Tel. 044 833 36 86 info@schimmelpilzsanierer.ch

Rütli Garage Dietlikon
Zugelassene Peugeot Werkstatt



PEUGEOT



Peugeot 3008

Wer uns findet, findet uns gut!



**Gebrüder Schoch | Zipfelwiesenstrasse 5 | 8305 Dietlikon
Telefon 044 833 25 14 | www.ruetligarage.ch**

BLUMEN REMUND
HOCHZEITSDEKORATIONEN • TRAUERBINDEREI • FLORISTIK



BAHNHOFPLATZ 2, 8304 WALLISELLEN, TEL. 044 830 23 31, FAX 044 831 00 45
BLUMEN.REMUND@BLUEWIN.CH, WWW.BLUMEN-REMUND.CH

Schnupperlehre

Editorial

Schnuppern mit Abstand

Umsetzung der Schnupperlehre im Betrieb während der Pandemie



Betriebe sollten Gelegenheit zum Schnuppern bieten, natürlich unter Einhaltung der Schutzmassnahmen.

Lehrstellen besetzen sich nicht von selbst. Einer der erfolgreichsten Wege, interessierte Jugendliche für einen Beruf zu gewinnen und als Lernende anzustellen, sind Schnuppertage oder -wochen im Betrieb. Während der Corona-Pandemie werden sie jedoch gerade von Kleinunternehmen kaum angeboten. Das ist verheerend, meint Bildungsexpertin und Laufbahnberaterin Andrea Chalverat.

Erika Jüsi: Frau Chalverat, was können Unternehmen Ihrer Meinung nach tun, um ihre Lehrstellen zu besetzen?

Andrea Chalverat: Sie sollen auch heute unbedingt die Gelegenheit zum Schnuppern bieten, natürlich unter Einhaltung der Schutzmassnahmen. Die Chancen sind nämlich gross, dass sich jemand, der sich im Betrieb und im Team wohlfühlt, auch für die Lehrstelle bewirbt. Selbst wenn durch Corona nun vieles anders ist, hat die Bedeutung der Schnupperlehre seitens Jugendlicher sicherlich nicht abgenommen. Wenn überhaupt, sind diese laut der «gateway.one» Bildungsstudie 2020 noch wichtiger geworden.

Was, wenn keine Schnupperlehre im Betrieb möglich ist, gerade weil alle im Homeoffice oder in Kurzarbeit sind?

Das ist tatsächlich bei Ausbildungsplätzen

in Büros, in der Gastronomie oder im Detailhandel zurzeit ein Problem. Hier können digitale Infoveranstaltungen über Teams oder FaceTime-Anrufe angeboten werden, mit der Möglichkeit, die Firma, Mitarbeitende und auch die Arbeitskultur aufzuzeigen und Fragen zu stellen. Für ganz viele Berufsgattungen sind aber Schnupperlehren immer noch möglich, werden aber trotzdem nicht angeboten und von den Jugendlichen auch nicht gefunden.

Aber wie kommen die kleinen Firmen ohne grosse Werbebudgets überhaupt an die Schülerinnen und Schüler heran?

Die Lehrstelle und auch die Schnupperlehre müssen kommuniziert werden. Sie sollten auf der Website unter der Rubrik «Karriere», «Jobs» oder Ähnlichem gut sichtbar veröffentlicht werden. Die Kommunikation kann aber auch kostengünstig auf Firmenautos mittels Aufkleber oder in Schaufenstern mit einem Plakat geschehen. Vielleicht filmen Lernende aus dem Betrieb ihren Arbeitsalltag und produzieren ein kurzes Video für die Webseite und die sozialen Medien? Eine kurze Beschreibung des Betriebs, der offenen Lehrstellen und entsprechenden Schnupperlehren kann an Sekundarschulen verschickt werden. Darüber hinaus kann sich der Aufwand für ein Inse-

rat in der Lokal- oder Gewerbezeitung durchaus lohnen. Eine Ausbildung in der Nähe des Wohnortes wünschen sich die meisten Jugendlichen.

Das alles ändert nichts daran, dass viele Eltern ihre Kinder lieber im Gymnasium als in einer Lehre sehen...

... das stimmt. Es ist vielen nicht bewusst, dass über die Berufsmatur später auch ein Studium absolviert werden kann. Eine Lehrstelle mit Berufsmatur anzubieten, kann die eine oder andere Familie vielleicht mit einer Lehre versöhnen.

Was, wenn es geklappt hat und sich jemand oder gleich mehrere für eine Schnupperlehre interessieren?

Dann werden die Interessierten eingeladen. Sind es zu viele, wird selektiert. Es braucht ein Schnupper-Programm: Eine Führung durch die Firma gehört sicher dazu und natürlich die Bekanntschaft mit dem Team, der Berufsbildner*in oder den bestehenden Lernenden. Ganz wichtig ist, dass Schnuppernde aktiv mitreden dürfen. Indem sie praktische Aufgaben selbstständig ausführen oder andeuten, kann der Betrieb erste Einschätzungen und Beobachtungen machen und die Schnuppernden können dabei den notwendigen Enthusiasmus für die Tätigkeiten entwickeln. Am Schluss sollte den

Jugendlichen ein ehrliches und konstruktives Feedback zu ihrem Einsatz gegeben werden.

Das klingt nach ziemlich viel Aufwand...

... natürlich ist die Suche nach einer oder einem Lernenden mit Aufwand verbunden. Genauso wie die Ausbildung von jungen Menschen mit Aufwand verbunden ist. Es wird damit in den Nachwuchs investiert, in junge Menschen und in die Zukunft. Unsere Wirtschaft braucht gerade jetzt dringend gut ausgebildete Fachkräfte.

Und das Schnuppern lohnt sich, weil ...

... ein persönlicher Kontakt entsteht und sich die Eignung und Motivation für den Lehrberuf dadurch besser einschätzen lässt, von beiden Seiten. Forschungen deuten darauf hin, dass das Problem bei Lehrvertragsauflösungen eher an einem unpassenden Betrieb als an einer unpassenden Berufswahl liegt. Und ja, es bringt Bewerbungen, weil sich die Schüler als Erstes bei Betrieben bewerben, die sie durchs Schnuppern kennengelernt haben.

Interview: Erika Jüsi

Bild: Photo by Maxime on Unsplash



Wie überleben die Vereine?

Liebe Leserinnen und Leser

Vereine sind ein wichtiges Schmiermittel unserer Gesellschaft. Mann und Frau singen, turnen, spielen und tauschen sich über aktuelle Themen aus.

Heute neigen viele Vereine zur Überalterung oder haben bereits aufgegeben. Der Zeitgeist verlangt, möglichst frei zu bleiben, sich neben der Arbeitszeit nicht zusätzlich noch einordnen zu müssen.

Und jetzt in der Corona-Zeit? Sich zu treffen ist in grösseren Gruppen nicht mehr erlaubt. Kein trainieren, üben oder musizieren miteinander! Die Gesellschaft kaltet sozial ab.

Sicher, auch diese Epidemie geht einmal zu Ende. Erkenntnisse daraus werden jetzt gewonnen. Negative Folgen und Langzeitschäden für die Gesellschaft sollen abgewendet werden. Dorfgemeinschaften sind dann gesund, wenn möglichst zahlreiche Mitbewohnerinnen und Mitbewohner sich aktiv am Zusammenleben einbringen wollen. Vielen Vereinen droht gegenwärtig der finanzielle «Schnauf» auszugehen. Gewinnbringende Veranstaltungen sind kaum mehr möglich. Die Verpflichtungen aber bleiben bestehen.

Behörden und Verwaltungen sind auch im eigenen Interesse aufgefordert, mit geeigneten Massnahmen zum Erhalt der Dorfvereine beizutragen. Vereinsvorstände erledigen die Arbeiten meist ohne Entschädigung. Durch fragliche Sparmassnahmen werden die gleichen Personen sogar in die Rolle von Bittstellern für Beiträge gedrängt, was die Freiwilligenarbeit auch nicht attraktiver macht.

Peter Bernhard
Präsident gid



Wir sind Lehrbetriebe.

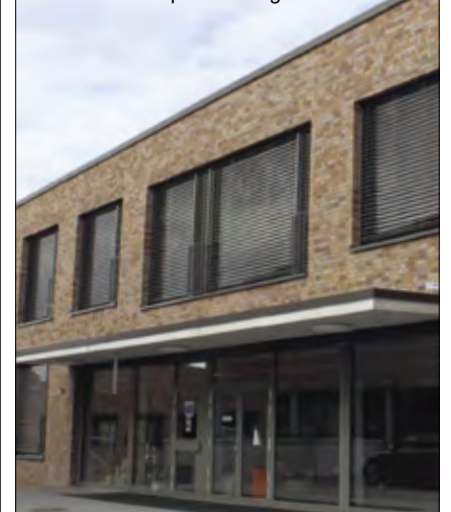
piatti + bürgin

Umbau / Tiefbau / Hochbau

Aufwiesenstrasse 4, 8305 Dietlikon

Tel. 044 833 03 39, Fax. 044 833 12 18

E-Mail: info@piatti-buergin.ch



M Elektrische Installationen
Stark- und Schwachstrom
EDV Installationen

ELEKTRO

044 / 501 87 77 www.mkelektro.ch

MK Elektro AG • Riedmühlestrasse 8 • 8305 Dietlikon

Immer der Nase nach!

Aufkleber mit QR-Code Link zu Ihrer Firmenwebseite können Sie als gid-Mitglieder ab sofort zu Vorteilspreisen bei gid-Vorstand Beat Schneeberger beziehen:
kontakt@b8ung.ch, 079 373 94 46



Berufswahlhilfe, Coaching und Strategie

Andrea Chalverat arbeitet lösungs- und zielorientiert nach einem ganzheitlichen Ansatz. Für KMUs wickelt sie nach Bedarf die Lehrstellenbesetzung von der Ausschreibung bis zum Vertragsabschluss ab und ist mit dem Gewerbe und den Schulen gut vernetzt. Weitere Informationen finden Sie auf:

www.laufbahnberatung-chalverat.ch

Berufsparcours 2020

«Man lernt nie aus»

Berufe im Alltag kennenlernen, Erfahrungen von Lernenden und Berufsleuten einholen – der Berufsparcours bietet den Schülerinnen und Schülern der 2. Sekundarklassen jedes Jahr Gelegenheit, sich für die Berufswahl zu rüsten.

Verschiedene Eglisauer Betriebe nahmen die Gelegenheit wahr und öffneten am 17. November 2020 ihre Werkstätten, Ateliers und Läden für die Schülerinnen und Schüler. Diese durften dann gleich anpacken. Bei der Harder Lackierungen GmbH in Tössriederen instruierte Erik Keller, Lernender im 2. Lehrjahr, was die Arbeit als Autolackierer und Carrossier bietet. Marlon, Emerson und Eric trugen Spachtelmasse auf eine Motorhaube auf. Bis diese bereit zum Planschleifen war, mischten sie Farbe und lackierten ein Carrossiereteil in der Spritzkabine. Für Emerson, der sich für alles rund um Mechanik interessiert, war das ein spannender Einblick. Alex Harder, Geschäftsinhaber, zeigt sich erleichtert, dass er den Berufsparcours in seinem Betrieb trotz Corona-Einschränkungen durchführen konnte: «Es ist wichtig, dass wir den Jungen die Chance geben, einen realistischen Einblick in den Beruf zu erhalten. Nur so können wir sie fördern und für unseren Nachwuchs werben.»

Bei Blueme Rosig waren es Luana und Jana, die unter Anleitung von Cornelia Baur Blumengestecke anfertigten. Beide Schülerinnen sind gerne in der Natur und schätzen es, kreativ zu arbeiten. Sie wollten erfahren, wie ein Arbeitsalltag aussieht, mit welchem Lohn sie rechnen können und – daran waren sie besonders interessiert – welche schulischen und weiteren Anforderungen der Beruf verlangt. Der Berufsparcours bietet genau diese Möglichkeit: «Es ist wichtig, dass sie die Sonnen- und die Schattenseiten unseres Berufes kennenlernen», meint Cornelia Baur.

An der Sekundarschule Eglisau ist der Berufsparcours ein fester Termin in der Agenda der zweiten Sek und ein wichtiger Meilenstein in der Berufswahlvorbereitung. Weitere Inhalte für die Schülerinnen und Schüler sind die Auseinandersetzung mit ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten. Dazu kommt das Zusammenstellen der Bewerbungsunterlagen. Für den Schulleiter Stephan Passerini ist es wichtig, dass die Jugendlichen ihren Blick auf die Berufswelt als Lebenswelt der Erwachsenen öffnen: «Es ist nicht möglich, nur aus einem Buch oder per Video herauszufinden, wie ein Betrieb tickt, ein Beruf riecht oder sich anfühlt – das muss erlebt werden.» Oder wie es der Schüler Marlon in der Werkstatt schon für diesen kurzen Ausflug in die Berufswelt formulierte: «Man lernt nie aus.»

Text und Bilder: Rob Neuhaus



Firmenporträt

Landmaschinenstation Eglisau AG Das Unternehmen ist bereit für die Zukunft



Der Spatenstich fand am 16. November 2020 statt, die Eröffnung ist für den Frühling 2022 geplant.

Die Landmaschinenstation Eglisau AG baut ihren neuen Standort an der Zürcherstrasse 44. Der Spatenstich erfolgte am 16. November 2020.

Seit der Gründung der Landmaschinenstation in Eglisau im Jahr 1971 ist nicht nur der Betrieb stetig gewachsen, auch die Traktoren und Landmaschinen wurden immer grösser und leistungsfähiger. Jetzt stossen die Gebäude an der Alten Landstrasse wieder einmal an ihre Grenzen. Der Neubau an der Zürcherstrasse 44 wird den vielfältigen Ansprüchen langfristig gerecht. Die Betriebsinhaber Bruno und Brigitte Naef richten damit das Unternehmen für die Zukunft ein: «Uns ist es wichtig, den Betrieb langfristig zu sichern – für unsere Kunden genauso wie für die Mitarbeiter.»

Dynamische Entwicklung

Die Schweizer Landwirtschaft entwickelt sich seit Jahren hin zu grösseren Flächen mit einem hohen Grad an Mechanisierung. Das wirkt sich auf die Maschinen aus – ein durchschnittlicher Traktor hat heute 150 PS, ein Eigengewicht von 6 bis 7 Tonnen und eine Höhe von über 3 Metern. Nicht selten verfügen die Traktoren über einen angebauten Kran. Die Maschinen für die Feldarbeiten sind ebenfalls grösser geworden. Um alle diese Geräte zu unterhalten, ist heute ein Arbeitsplatz mit einer Fläche von 10 x 6 Metern und 8 Metern Höhe erforderlich. Der Neubau erfüllt diese Anforderungen.

Hightech gehört zum Alltag

Die Landmaschinenstation Eglisau AG beschäftigt heute 17 Mitarbeiter, davon drei Lernende Landmaschinenmechaniker EFZ. Das Angebot der Firma ist breit, das Team ist täglich mit den

verschiedensten technischen Anforderungen konfrontiert. In der Landtechnik hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten, Traktoren fahren dank GPS-Steuerung zentimetergenau. Sä-, Düng- und Pflanzenschutzgeräte arbeiten mit höchster Präzision. Nach wie vor ist aber auch traditionelles handwerkliches Geschick verlangt, da landwirtschaftliche Fahrzeuge eine hohe Lebensdauer haben und viele ältere Geräte nach wie vor im Einsatz sind. Die heutigen Fahrzeuge für den Kommunal- und den Forstbereich verfügen über modernste Technik, bereits sind die ersten E-Fahrzeuge im Einsatz. Auch Motorgeräte werden immer raffinierter. Die neusten Rasenmäher – Automower – verfügen über GPS-Steuerung und arbeiten zentimetergenau. Und schliesslich ist die Transporttechnik ein wichtiges Standbein der Landmaschinenstation – das Verkaufsgebiet für Anhänger erstreckt sich mittlerweile über die ganze Schweiz. Kein Wunder, herrscht in der Werkstatt das ganze Jahr über reger Betrieb. «Am neuen Standort können wir die Abläufe in der Werkstatt optimieren und noch kundenorientierter arbeiten», ist Bruno Naef überzeugt.

Vorteile für Kunden und Mitarbeiter

Das neue Gebäude zwischen Bahnlinie und Zürcherstrasse bietet weitere Vorteile. «Die Kunden können ihr Fahrzeug unkompliziert in die Werkstatt fahren, und wir können daran arbeiten», meint Bruno Naef. Zur guten Zufahrt gehört auch die Sichtbarkeit von der Strasse her – Eglisau wird auf der Südseite um ein Wahrzeichen reicher.

Text: Rob Neuhaus

Bilder: Landmaschinenstation Eglisau AG



Das neue Gebäude bietet für Kunden und Mitarbeiter viele Vorteile.

Rhi Mäss

«Gestern • heute • morgen» Das Eglisauer Gewerbe stellt sich an der Rhi Mäss 2022 vor

Die Vorbereitungen für die Gewerbeausstellung Rhi Mäss 2022 haben bereits begonnen. Ein Jahr voller Herausforderungen liegt hinter uns. Ein Jahr der Hoffnung ist vor wenigen Wochen angebrochen. Und ein Jahr, das uns alle wieder in der Normalität empfängt ist absehbar.

«Gestern • heute • morgen», lautet das Motto der Rhi Mäss Eglisau 2022, die vom 22.–24. April 2022 im und um das Schulhaus Steinboden stattfinden wird. Das neu formierte Organisations-Komitee hat bereits letztes Jahr seine Arbeit aufgenommen und lässt sich durch die momentan erschwerten Bedingungen nicht aufhalten.

Auch dieses Mal haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, rund 50 Aussteller auf einer Ausstellungsfläche von knapp 900 m² zu entdecken. Mit dem

aktuellen Motto wird zudem mehr in die Vergangenheit und die Zukunft geblickt, was viele Überraschungen mit sich bringt. Zu viel sei aber an dieser Stelle noch nicht verraten. Ein Besuch lohnt sich also doppelt. Die in die Messe integrierten Festwirtschaften, die durch die Eglisauer Weinbau- und Restaurationsbetriebe betrieben werden, bieten neben den Weinen aus eigener Produktion auch ein vielfältiges kulinarisches Angebot.

Alle Mitglieder des Gewerbevereins Eglisau wurden bereits angeschrieben, um vom Vorrecht auf einen Ausstellungsplatz zu profitieren. Danach werden die freien Plätze an das umliegende Gewerbe vergeben. Alle aktuellen Informationen und die Kontaktdaten finden Sie unter www.rhiimaess.ch

Text und Bild: Fabinne Devaud



Von l.n.r.: Roland Ruckstuhl (Präsident OK), Dominik Frischknecht, Ueli Frischknecht, Paolo Mares, Eveline Wieser, Thomas Barth, Thomas Zimmermann, Martin Schurter, Fabienne Devaud, Christian Kern, Dominik Lee, Stefan Strässler, Doris Schurter



Hartmann
Schreinerei und
Innenausbau AG

Wir bauen Ihre eigene Wellness-Oase

- Einbauküchen (Eigenfabrikation)
- Innenausbauten, Möbel, Bäder
- Restaurationen
- Wohnungs- & Zimmertüren in Holz und Aluminium
- Fenster
- Einbauschränke
- Bodenbeläge aller Art
- Kleinere Bauleitungen/Baubegleitungen



Hartmann Schreinerei und Innenausbau AG

Tössriederenstrasse 29, 8193 Eglisau
Telefon 044 867 30 90
info@hartmann-projekte.ch
www.hartmann-projekte.ch

STEURI **TREUHAND** **IMMOBILIEN**
Mitglied TREUHAND SUISSE

SIE KÖNNEN AUF UNS ZÄHLEN.

- Buchhaltungen und Abschlussberatung
- Steuerberatung für Privatpersonen und Firmen
- Nachfolgeregelungen und Erbschaftsberatung
- Allgemeine Treuhandgeschäfte
- Eingeschränkte Revision
- Immobilienvermittlung und -verwaltung

STEURI + PARTNER AG Bahnstrasse 1 | 8424 Embrach | Tel. 043 204 20 60 | info@steuritreuhand.ch | www.steuiritreuhand.ch

GÖTZ ELEKTRO AG
www.goetz-elektro.ch

GÖTZ
ELEKTRO AG

HÖRI T 044 864 82 82
ZÜRICH T 044 362 86 35
EMBRACH T 044 865 47 80

GÖTZ BRINGT SPANNUNG ...

Senden Sie Ihre Anzeige an info@gewerbezeitungen.ch

**Hier könnte Ihr Inserat
seine Wirkung entfalten.**

Lastwagenfahrtschule
C / CE Anhänger
D / D1 Car
CZV Aus-/Weiterbildung
076 242 43 43

FWehrli
Fahrtschule

CZV-Aus- und Weiterbildung
044 860 30 15

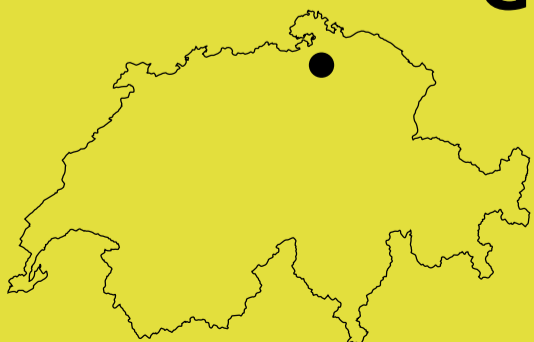
Kompetenz
in
Bülach!!

awse
Aus- & Weiterbildungsseminare

**Hecken schneiden und
Böschungen mähen**
**Bäume fällen, Hacken
und Stockfräsen**
Winterdienst

GUS **GUS AG**
Grün- und Strassenunterhalt 8428 Teufen | 078 875 53 64 | gus-ag.ch

**Unterstützen Sie
das regionale
Gewerbe!**



gewerbezeitungen.ch

Mitglieder berichten

Kein Alltag in der Pandemie

Das Corona-Virus nimmt immer mehr Menschen das Leben, die Eltern, Grosseltern, Geschwister und Kinder. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer müssen zuschauen, wie ihr Geschäft ausblutet, je länger die Pandemie dauert. Vier Gewerbetreibende aus dem Embrachertal berichten über den wechselhaften Alltag, ihre Gedanken und Sorgen.

Kurt Hess, Hesscar AG, Embrach
«Das Ungewisse nagt.»

Im März 2020 hat sich unser Arbeitsalltag komplett verändert. Nach Absagen und Verschiebungen unterschiedlichster Reisen stand unser Telefon plötzlich still. Von Juli bis September hat sich die Lage nahezu normalisiert und wir sind wieder gefahren. Aus Sicherheitsgründen haben wir die Busse aber nur bis maximal zwei Drittel der Plätze gefüllt. Finanziell kamen wir knapp über die Runden. Ab Oktober haben wir in unseren Bussen die Maskenpflicht eingeführt. Die einen Fahrgäste begrüsst das sehr, andere klagten, sie könnten mit Masken nicht atmen und verzichteten lieber auf eine Reise. Anfangs November entschieden wir uns, auf Grund der COVID Fallzahlen und der Auftragslage, den Betrieb vorübergehend einzustellen. Schliesslich hat die Restaurantschliessung unseren Entscheid bestärkt. Zu einem Carausflug gehört die Einkehr unterwegs einfach dazu. Im Dezember beschäftigten uns nochmals diverse Annullationen von Festtagsreisen, Fahrten zum Spengler-Cup, Skilager, Skitage und die Skisafari in den Dolomiten. Nun ist wieder eine ungewollte Ruhe eingekehrt. Zu Zeiten, in denen wir normalerweise im regen Kontakt mit Vereinen stehen und alle Ausfahrten des Jahres planen, nagt das Ungewisse an uns. Alle unsere Mitarbeiter befinden sich in Kurzarbeit. Der grösste Teil der Lohnkosten ist über die Kurzarbeit gedeckt, was sicher eine grosse finanzielle Entlastung ist. Das «Unplanbare» stellt uns jedoch vor eine grosse Herausforderung. Haben wir im Dezember noch auf den Frühling und die Impfung gehofft, rechnen wir jetzt mit einer leichten Erholung in der zweiten Jahreshälfte.

Ivo Bürgin, BUREGA Architekten, Rorbas
«Wir treffen uns zur Znüni-Pause im Video-Chat»

Über die Hälfte der Mitarbeiter befindet sich im Homeoffice. Für die Baustellenkontrollen müssen wir natürlich vor Ort sein, doch finden unsere internen Sitzungen sowie diejenigen mit Bauherren und Projektpartnern alle online über Microsoft Teams statt. Die Umstellung war technisch kein Problem, da wir sowieso fast alles digital ablegen. Gewisse Herausforderungen gab es bei den Mitarbeitern, bei denen im ersten Lockdown die Kinder zuhause waren. Mit Familie ist es sehr schwierig im Home-Office. Einzelne sind deswegen ins Büro zurückgekehrt und haben mit anderen getauscht. Man muss irgendwie die Balance finden, um letztlich gemeinsam die Projekt-Termine halten zu können. Zusätzlich zu den «offiziellen» Online-Teamsitzungen treffen wir uns alle jeden Tag zum Znüni im Video-Chat, plaudern und trinken zusammen Kaffee. Es ist wichtig, dass der persönliche Austausch nicht allzu kurz kommt. Zum Glück ist die Auftragslage in der Baubranche nach wie vor gut.

Peter Aeschlimann, Restaurant Wyberg, Teufen
«Wir setzen weiter auf Schadensbegrenzung.»

Im ersten Lockdown stellten wir sofort auf Takeaway um. Im Sommer, als das Restaurant wieder offen war, kreuzte die Polizei mehrmals auf, um das Schutzkonzept zu kontrollieren. Einmal rief das Contact-Tracing und am selben Tag auch das BAG an. Offenbar war ein Gast positiv getestet worden. Uns wurden unzählige Fragen gestellt. Als wir alle Kontaktdaten angeben wollten, meinten die Beamten, das sei nicht nötig. Da fragt man sich, wozu der ganze Registrations-Aufwand? Jetzt haben wir wieder auf Takeaway umgestellt. Wir spüren sehr viel Solidarität von Gästen, die immer wieder bestellen. Das gibt uns Power durchzuhalten. Was wir einnehmen, genügt allerdings nicht, um die Löhne zu bezahlen. Wir sind auf Kurzarbeitsentschädigung angewiesen. Ich verbringe deswegen Stunden mit dem Ausfüllen von Formularen. Die Ungewissheit macht die Büro-Arbeit nicht einfacher. Im Dezember erhielten wir zum Beispiel keine Unterstützung, weil wir dank der Festtags-Takeaways 40 Prozent des üblichen Umsatzes erreichten. Wir setzen trotzdem weiter auf Schadensbegrenzung. Zulieferer, wie Bäcker und Metzger, erzählen, dass manche ihrer Kunden die Rechnungen nicht mehr bezahlen. Wir sind finanziell zum Glück nicht so schlecht dran. Ich mache diesen Job ja nicht erst seit vorgestern. Irgendwie werden wir die Krise überleben und danach geht's wieder bergauf.

Martin Frehner und Christine Munz,
Steuri & Partner AG, Embrach
«Man muss extrem flexibel bleiben.»

Während des ersten Lockdowns versuchten wir, möglichst viel ins Home-Office umzulagern. Als im Sommer absehbar wurde, dass die Fallzahlen wieder steigen würden, stellten wir nach und nach weiter um. Vor allem im Liegenschaftsbereich war der Einsatz für die Betroffenen gross, da Homeoffice noch ungewohnt war und sich viele Akten in Papierform im Büro befinden. Mittlerweile haben wir alle Mitarbeiter fürs Homeoffice ausgerüstet und sie im Umgang mit Teams geschult. Andere finanzielle Auswirkungen spüren wir bis jetzt nicht. Ob das so bleibt hängt davon ab, wie gut die Unternehmen aus unserem Treuhand-Kundenkreis ihrerseits die Krise meistern. Wir unterstützen sie bei Bedarf und soweit es uns möglich ist. Wir können nicht alles online erledigen. Eine Wohnungsübergabe findet nun mal vor Ort statt und ein Wasserschaden muss da behoben werden, wo er entstanden ist. Das ist ein Challenge, denn die Menschen nehmen zum Teil komplett unterschiedliche Haltungen zu den Schutzmassnahmen ein. Manche müssen wir dazu auffordern Maske zu tragen und Abstand zu halten. Andere sagen aus Angst wichtige Termine ab. Auch das Zusammenleben in den Siedlungen ist im Lockdown schwieriger geworden, weil plötzlich alle zuhause waren: Die Familie im Parterre, deren Kinder den Tag spielend im Garten verbrachten, während der Geschäftsmann im Obergeschoss konzentriert arbeiten wollte. Das gab zum Teil richtig Probleme. Man muss extrem flexibel bleiben und für alle tragbare Lösungen suchen.

Interviews Bernadette Dettling, GVET
Fotos: zVg



An Carfahrten ist zurzeit nicht zu denken, trotz ausgeklügelten Lüftungssystemen in den Fahrzeugen.



Restaurants versuchen mit Take-Away-Menüs den Schaden zu begrenzen.

Editorial

Unser Staat als Abzocker!



Nehmen wir das Beispiel «Stempelsteuer». Sie finden diese Steuer auf allen Versicherungsrechnungen etc. Ehrlich, sehen Sie irgendwo einen Stempel? Da suchen Sie lange. Aber Sie haben dafür bezahlt!

Nehmen wir mal das Beispiel ALV/EO für Selbstständige. Also eine Art Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Sie zahlen artig die Beiträge für Ihre Angestellten und die Beiträge für sich selber ein. Nun kommt eine Pandemie und Sie denken, dass Sie als Selbstständiger die gleichen Rechte haben wie der Angestellte. Weit daneben. Zuerst kriert der Staat Ihre Stellung als «Mitarbeiter in Arbeitgeberähnlicher Stellung». Dann stellt der Staat eine Verfügung aus, dass Sie ausnahmsweise Kurzarbeitsentschädigung zu einem tieferen Tarif als alle anderen bis September 2020 erhalten. Aber nach drei Monaten merkt der Staat, dass das teuer werden könnte. Er lässt die Verfügung sausen und streicht die Kurzarbeitsentschädigung per sofort. Kurz darauf kommt die nächste Rechnung, mit der Sie wieder artig ALV/EO bezahlen dürfen, aber ohne eine Leistung zu erhalten. Hauptsache jemand bezahlt!

Nun da gibt es ja noch die Radio und Fernsehgebühr. Für Gewerbebetriebe bis zu einem Umsatz von CHF 500 000.— kostet diese eigentlich nichts. Nun verkaufen Sie vielleicht eine Liegenschaft, die Ihrem Unternehmen gehört, dann sind Sie schnell einmal über 500 000 Franken. Der Staat sendet Ihnen sofort eine Rechnung für die Radio und Fernsehgebühr. Sie können ja nicht zu Hause und im Geschäft gleichzeitig von der SRG profitieren. Also keine Leistung, aber Hauptsache, jemand bezahlt!

Ein weiteres unschönes Beispiel ist das Globus-Gebäude beim Hauptbahnhof Zürich. Es ist zum Teil über die Limmat gebaut. Nun hat der findige Fiskus herausgefunden, dass es zwischen der Limmat und dem Globus zum Teil Lufträume gibt. Also wird sofort eine sogenannte Luftsteuer eingeführt. Auch hier kein Nutzen, aber Hauptsache, jemand bezahlt! Ja der Fiskus von Zürich hat auch die Lufträume zwischen Werbe- oder Betriebsanschriften (Leuchtreklame) an Fassaden gemessen, auch dieser Zwischenraum wird besteuert. So weit sind wir schon.

Nehmen wir das Beispiel «Eigenmietwert». Sie sparen und sparen und können dann mal ein Haus oder eine Wohnung als Eigentum erwerben. Aber halt, der Staat steht schon auf der Matte. Ihre Liegenschaft wird nun als Eigenmietwert besteuert. Ohne dass Sie einen Rappen verdienen, haben Sie auf Seite 2 der Steuererklärung bereits ein Einkommen, für das Sie Steuern bezahlen müssen. Jahr für Jahr, obschon Sie es als Gespartes ebenfalls versteuert haben. Hauptsache jemand bezahlt!

Der Staatsapparat ist momentan die einzige Institution, die zurzeit am Wachsen ist. Werden da eventuell Beamte herangezogen, die sich überlegen, wie kann man den Arbeitgebern noch mehr Geld aus dem Sack ziehen kann? Eigenartig – es wehrt sich niemand. Hauptsache es bezahlt jemand! Mensch, muss es uns gut gehen. Leistungen werden abgebaut und die Preise dafür erhöht. Siehe Banken, Verkehrsbetriebe etc. Neustes Beispiel die Mehrwertsteuer-Abrechnung. Das Formular können Sie nun downloaden, ausfüllen und übermitteln. Frage «Warum wächst der Staatsapparat?»

Porträt

Tertianum Zur Heimat: Von der Totalisolation zur totalen Erleichterung

Das Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Zur Heimat in Stadel hat – coronabedingt – aufregende Wochen hinter sich und – blickt optimistisch in die Zukunft, indem es ein Angebot ausbaut.

Ob es dem ebenso umfassenden wie rigorosen Hygienekonzept oder einfach auch nur einer grossen Portion Glück geschuldet war, dass das Tertianum Zur Heimat in Stadel unbeschadet durch die erste Pandemiewelle kam, weiss Geschäftsführer Nenad Kragic nicht. Was er aber weiss, ist, dass die zweite Welle mitnichten an seinem Haus vorüberging. «Bis zum 9. Dezember hatten wir keine Fälle – dann aber ging es schnell von der ersten Ansteckung bis hin zu weiteren», erinnert sich Kragic. Die in einem separaten Haus untergebrachte Abteilung für demente Menschen wurde sofort von den übrigen Gästen komplett getrennt und die höchste Sicherheitsstufe für alle ausgerufen: «Unsere Mitarbeiter waren nur noch in den Ganzkörper-Schutzanzügen und mit FFP2-Masken, Schutzbrille und -Handschuhen unterwegs und unsere Gäste mussten Weihnachten allein auf dem Zimmer feiern», zählt Kragic nur zwei von vielen Massnahmen auf, die «uns sehr stark mitnahmen.»

Impfung: «Zur Heimat»-Team zeigt sich solidarisch

Die Gäste belastete es enorm, dass sie nicht mehr auf Anhieb erkennen konnten, wer sich gerade um sie kümmerte. «Unsere Mitarbeitenden haben sich zwar grosse Mühe gegeben, aber es war schon alles sehr anders als sonst», so Kragic. Als am 7. Januar die Totalisolation aufgehoben werden konnte, war die Freude bei allen gross. Dies merken nun auch die Küche oder die Aktivierung: «Die Leute es-

sen jetzt wieder mehr und bewegen sich auch ausgiebiger als während der Totalisolation. Und, was ganz wichtig ist: die depressive Stimmung ist gottseidank weg», freut sich Kragic.

Auf die bevorstehende Impfung freuen sich viele in der Tertianum Zur Heimat, haben sich doch bis jetzt bei den Mitarbeitenden 66 Prozent, bei den Gästen sogar 85 Prozent für den kleinen, lebensretenden Piks angemeldet, der im Februar gesetzt werden wird. «Diese Zahlen, nicht zuletzt bei den Mitarbeitenden, sind sehr gut. Da gibt es in vielen Heimen Zahlen, die deutlich niedriger sind. Ich bin sehr stolz darauf, wie solidarisch sich mein Team mit der Gesellschaft zeigt», so Kragic.

Feriengäste willkommen, Mahlzeitendienst ausgeweitet

Zur positiven Aufbruchstimmung passt, dass das «Zur Heimat» wieder neue Tages- und Feriengäste aufnimmt – ein beliebter Service, der es pflegenden Angehörigen erlaubt, einmal ein wenig durchzuatmen, ohne dass die Pflege der Verwandten bzw. des Verwandten, darunter leidet. «Als wir in Selbstisolation waren, konnten wir den Dienst natürlich nicht mehr anbieten. Heute heissen wir die Tages- und Feriengäste aber wieder gerne bei uns willkommen – vorausgesetzt, der Covid-19-Schnelltest, den wir bei allen Neueintretenden vornehmen, ist negativ», erläutert Kragic. Gar ausgeweitet wurde der Mahlzeitendienst beliefert doch die Zur-Heimat-Küche neu nicht nur die Spitex Stadel, sondern auch die Spitex Steinmauer und Umgebung mit ihren Menüs.



Trotz Vollmontur und erschwerten Arbeitsbedingungen verhielt sich das Personal des Tertianum Zur Heimat in Stadel immer sehr freundlich und einfühlsam gegenüber den Gästen.

Text und Bild: Christof Lampart

Schritt für Schritt.

Persönlich. Da für Sie.

Agenturen in Ihrer Nähe:

Dietlikon, André Bruggmann 079 583 12 03
 Bülach, Kurt Frauenfelder 044 886 16 26

emmental
versicherung

Solange Vorrat.

MEGA-PRÄMIEN AUF AUSGEWÄHLTEN LAGERFAHRZEUGEN.

e-BOXER
SUBARU HYBRID TECHNOLOGY

Jetzt von Super-Prämien auf Lagerfahrzeuge profitieren!

Quaranta GARAGE HÖRI

Garage Quaranta AG
 Wehtalerstrasse 24a
 8181 Höri
 Tel. +41 44 860 41 77
 http://www.garage-quaranta.ch

LRA LeoRayArt

LRA Carpoint GmbH

Alte Kaiserstuhlerstrasse 16
 8181 Höri / ZH

Telefon +41 43 536 71 47
 Fax +41 43 536 71 49

info@lra-carpoint.ch
 www.lra-carpoint.ch

Garage, Spritzwerk, Carrosserie

Tun Sie sich was Gutes!

Coiffeur | Kosmetik | Massage

Eberhard
Kies und Transport AG

Eberhard Kies + Transport AG
 Alte Kaiserstuhlerstrasse 2
 CH – 8181 Höri

Natel 079 / 661 77 96
 Büro 044 / 860 80 91
 Email eberhard.rudolf@bluewin.ch

Tiefbau
 Transporte
 Abbruch
 Aushub
 Mulden
 Kies
 Natursteine

«Im Züri Unterland simmer dihei!»

Landi ZÜRI UNTERLAND

LANDI Eglisau
 LANDI Embrach
 LANDI Höri
 LANDI Nürensdorf
 mit DIVINO Weinabteilung

AGROLA TopShop
 Tankstellen: Bülach, Embrach, Höri (mit TopShop), Stadel, Wil, Winkel

DIVINO
 SELEKTIONIERT WEINE
 Im LANDI Eglisau, Embrach, Höri, Nürensdorf

Volg Bachstr. Bachenbülach
 Volg Bergli Bülach
 Volg Marktgasse Bülach
 Volg Storchenwiese Bülach

Volg Dorfstr. Embrach
 Volg Stadlerstr. Hochfelden
 Volg Wehtalerstr. Höri
 Volg Dorfstr. Hüntwangen
 Volg Riedpark Neerach

Volg Graftschaf Niederglatt
 Volg Lindauerstr. Nürensdorf
 Volg Obenwil Nürensdorf
 Volg Bahnhofstr. Oberglatt
 Volg Dorfstr. Rafz

Volg Zürcherstr. Stadel
 Volg Riedenerstr. Wallisellen
 Volg Vorwiesenstr. Wasterkingen
 Volg Dorfstr. Wil
 Volg Seebnerstr. Winkel

Landi ZÜRI UNTERLAND

Danke, dass Sie mich lesen!

FOR A DEBT-FREE WORLD.

EOS Schweiz AG
Kloten • Lausanne • Bellinzona

Telefon 0800 66 40 88
www.eos-schweiz.com

FH WärmeTechnik AG

Ihr Partner wenn es um Energie und Wärme geht.

- Kamin und Heizungssanierung
- 24-Stunden-Brenner-Service / 365 Tage
- Beratung, Installation und Ausführung
- Feuerungskontrollen mit Eidg. Fachausweis
- Erneuerbare Energien
- Familienbetrieb seit 1983

Gerlisberg 7
8302 Kloten
T +41 44 813 49 40
F +41 44 813 49 42
fh@fhwaerme.ch
www.fhwaerme.ch

Der neue GLB.

Mit bis zu sieben Sitzen und unseren fortschrittlichsten Komfort- und Sicherheitsfunktionen ist der beeindruckende neue GLB der flexibelste Kompakt-SUV, den wir je gebaut haben. Jetzt bei uns Probe fahren.

hirschruckstuhl

Zum Schutz unserer Umwelt setzen wir auf umweltverträgliche, naturnahe Materialien und nutzen modernste nachhaltige Technologien.

SCHÖNER MALEN? ABER NATÜRLICH.

In welchen weiteren Bereichen unsere Bemühungen für Sie besonders fruchten, verraten wir Ihnen unter www.agosti.ch

AGOSTI AG
Die Malermeister

BGVb

Es lohnt sich, Mitglied zu werden!

www.bgvb.ch

DIE BESTE BERATUNG FÜR DEN BESTEN SCHUTZ.

Zürich,
Generalagentur
Reto Nussbaumer
Verenagasse 4
8302 Kloten
kloten@zurich.ch

Reto Nussbaumer
Generalagent
079 795 81 11

Die nächste Ausgabe der Gewerbezeitung erscheint am **Dienstag, 18. Mai 2021**

NEU im CIRCLE!

Wir heissen Sie im Neuroth-Hörcenter in Ihrer Region herzlich willkommen.

- > Gratis Hörtest
- > Modernste Hörversorgung
- > Zubehör-Sortiment fürs Hören & Fliegen
- > Tinnitus-Beratung

Michael Buser
Leiter HC Circle

Neuroth Hörcenter,
The Circle 55, Flughafen Zürich
Tel. 043 819 48 18

HÖRGERÄTE // HÖRBERATUNG // GEHÖRSCHUTZ // SEIT 1907

hinter dem Haus

bilgerimöbel
Dorfstrasse 34, 8302 Kloten
+ bodenbeläge

MÖBELVIELFALT AUF 4 ETAGEN!

Mit uns liegen Sie richtig!

Wir verwirklichen Ihre **Einrichtungsträume**
+ Vorzugspreise für alle Bodenbeläge

ONLINE-SHOP AUF: BILGERI-MOEBEL.CH

Montag-Freitag: 09.00-12.00/13.30-18.30
Samstag: 09.00-16.00 durchgehend offen
Telefon: 044 814 23 76

Covid-19



v.l.n.r.: Dr. Petra Hutter, Elhana Cholaku, Doris Ferretti

Elf Monate nationaler Notstand aus Sicht eines KMU

Die Massnahmen des Bundesrates treffen die KMU hart, wie das Beispiel einer Klotener Zahnarztpraxis zeigt.

Mit jugendlichem Elan und wissend um den intensiven Arbeits-einsatz eröffneten wir als Neuunternehmerinnen 1995 unsere Zahnarztpraxis mit insgesamt drei Mitarbeiterinnen und einer Lehrstelle. Der Kontakt mit Menschen und die zahnärztliche Arbeit bereite uns schon immer Freude, so dass wir eine bodenständige, solide und praktisch krisensichere Zukunft vor uns sahen. In den ersten zehn bis zwölf Jahren musste gemäss Abzahlungsplan mit der Bank der Kredit für die Einrichtung einer einfachen Zahnarztpraxis getilgt werden. Nach den neusten gesetzlichen Vorschriften eingerichtet, entspricht das etwa den Kosten eines luxuriösen Einfamilienhauses.

Und so steckten alle, die Inhaberin wie auch die Angestellten, Lebenszeit, Lebenskraft und Herzblut in das Unternehmen. Immer mit dem Gedanken: «Also, wenn wir die ersten zehn Jahre gut überstehen, dann haben wir wohl doch einiges richtig gemacht.» Das ist nun 25 Jahre her und die Mitarbeiterinnen sind ununterbrochen immer noch dieselben. Zudem wurden in dieser Zeit zehn Lehrtöchter ausgebildet.

Lockdown innert weniger Stunden

16. März 2020: Alarmglocken, plötzlich aus dem Nichts. National wurde der totale Lockdown auf unbestimmte Zeit ausgerufen. Abrupter Stillstand eines fahrenden Zuges, die Weiterfahrt ist ungewiss: eine Woche, ein Monat, ein Jahr? In unserer Branche wurde das nicht verstanden: Was soll ein «Lockdown» sein und wie umgesetzt werden? Am 17. März 2020 kam die Botschaft mit Nachdruck von unserem Verband, dass bei Nichtbeachtung des kompletten Lockdowns hohe Bussen und Gefängnis bis drei Jahren drohen würden. Innert weniger Stunden wurde unsere Praxis geschlossen. Alle, wirklich alle, Patiententermine wurden annulliert. In unserer Praxis haben wir die Termine nicht verschoben, denn das wäre ja ein Versprechen, eine Vereinbarung, dass dann der Termin wahrgenommen werden könnte. Das konnten wir unter den gegebenen Umständen schlichtweg nicht garantieren.

In der Schweiz sind medizinische Betriebe gesetzlich verpflichtet, Notfalldienst zu leisten. So wurde unsere Praxis zwar faktisch geschlossen, der Betrieb selbst musste jedoch von Gesetzes wegen weiter aufrechterhalten werden. Das heisst die Gewähr-

leistung von Telefondienst und Triage, Instandhaltung von Geräten und Betriebsräumen, Weiterführung von Versicherungen und Produktebeständen. Und bei einem zahnärztlichen Notfall musste man innert rund einer Stunde fit und konzentriert vor Ort sein.

Pflichten, aber keine Entschädigung

In den ersten zehn Tagen waren wir über diese neue Situation irritiert. Zwar wurden uns alle medizinischen und finanziellen Pflichten belassen, die Rechte für die Beschaffung der finanziellen Mittel zur Erfüllung dieser Pflichten jedoch komplett verwehrt. So eine einseitige Entscheidung zu unseren Ungunsten machte uns grosse Sorgen. Wir hegten sogar den Gedanken, den Betrieb sofort und für immer zu schliessen, um den Schaden zu minimieren. Der auf unbestimmte Zeit verhängte Notstand und der Lockdown verunmöglichten eine gewissenhafte Planung. Die später eingeführte Kurzarbeitsentschädigung hat zumindest die Fixkosten der Löhne zu 80 Prozent gesichert. Das hat uns in den ersten Monaten sehr geholfen. Nach rund sechs Wochen wurde der Lockdown unter Auflagen gelockert. Auch zahntechnische Labors durften wieder offen haben, doch es gibt weniger Aufträge. Die Patienten und Patientinnen sparen wegen der unsicheren Zukunft, grössere Arbeiten werden auf irgendwann später verschoben.

Neue Lösungen und Ideen nötig

Löhne werden in Betrieben generiert. Beides sind Fixkosten. Das eine geht nicht ohne das andere. Der nationale Notstand dauert bald ein Jahr, ein Ende ist nicht in Sicht. Den Betrieben mangelt es nicht an Hilfen, sondern am Ausgleich des entstandenen Schadens. Deshalb sind während des Ausnahmezustandes, je nach Branche und Auflagen, neue Lösungen und Ideen nötig – vom Staat wie auch von den einzelnen Betrieben. Ziel dabei ist die existentielle Sicherheit der Bevölkerung und eine solide Zukunft ohne Scherbenhaufen.

Diese Zeit hat aber auch etwas sehr Positives. Wegen den national angeordneten Hygienemassnahmen wäscht und desinfiziert sich die Bevölkerung öfters die Hände, hält Abstand und hustet dem Gegenüber nicht ins Gesicht. Als medizinisches Personal freut uns das umso mehr.

Text und Bild: Petra Hutter
www.dentispraxis.ch

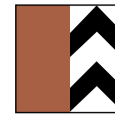
Unsere Dienstleistungen in der Werkstatt Engelwiesen

Mehr auf www.pigna.ch/shop

Mit viel Liebe zum Detail stellen wir handwerkliche Produkte aus Glas, Textil und Papier her. Gerne führen wir Spezialanfertigungen für Sie aus. Wir sind der ideale Partner für Kunden- und Mitarbeitergeschenke und nehmen Ihnen auch Versand-, Verpackungs- und Montagearbeiten ab.

Pigna
Raum für Menschen mit Behinderung

Werkstatt Engelwiesen | Feldstrasse 72 | 8180 Bülach | T 044 800 75 00



Interview

«Unsere Preise sind sackstark und weit unter der Konkurrenz»

Pino Ferrari, Präsident des Gewerbeverbandes Winkel, im Gespräch mit Thomas Reinert, Geschäftsführer von A1-Mietwagen Filiale Winkel

Hallo wie geht es Dir in der Corona-Zeit?

Eigentlich gut. Privatkundschaften mieteten Kleintransporter, um Aufgeschobenes selbst zu erledigen. Geschäftlich läuft es gut und ich kann nicht jammern.

Wie lautete die Vorgabe vom BAG für dein Geschäft?

Ganz klar, die Vermietung von Fahrzeugen muss gewährleistet sein.

Welches Produkt ist das Beste in eurer Palette?

Wir haben nur gute Produkte ... (lacht)

Sorry, ist ja klar. Was bietet ihr alles an?

Von Smart bis zum Büsli, 3,5-Tonnen-Lieferwagen. Alles mit PW Ausweis.

Wie könnt Ihr preislich mithalten?

Unsere Preise sind sackstark und weit unter der Konkurrenz. Beispiel gewünscht?

Ja sicher, bin gespannt!

VWT5 mit grosser Ladefläche, Höhe 2.5m für 100 Franken pro Tag, kein Depot, keine Gebühren, keine zusätzlichen Kosten, inkl. Versicherung mit Selbstbehalt von 1000 Franken.

Oder einen Transporter mit Hebebühne und 16m³ Ladevolumen für 200 Franken pro Tag.

Wie gross ist die gesamte Flotte?

50 Fahrzeuge. Und immer mehr auch spezielle Fahrzeuge.

Was meinst du zu unserem Gewerbeverein in zwei Worten?

Gute Partner.

Wo verbringst du und deine Familie die Ferien?

Im Tessin in Locarno: schön, warm, See.

Was läuft so familienmässig?

Alles gut – und wird sind glückliche Grosse Eltern von unserem 4-jährigen Enkelkind.

Gratuliere!

Du siehst ja sehr sportlich aus, was ist dein Geheimnis?

Danke für das Kompliment (lächelt). Ich habe mich dem Wassersport verpflichtet, dem Wake Surfen vor allem. Wie du weisst, ist man nicht so schnell unterwegs, man fällt also behutsam ...

Du siehst noch so jung aus. Ich will ja nicht fragen, wie «alt» du bist ... aber du kannst mir ja deinen Jahrgang mit Datum angeben.

27. Februar 1971.
Also noch «U-fünfzig».

Und Deine Gesundheit?

Ja mit den üblichen «Gebrechen». Ich bin ja auch noch nicht fünfzig – Gott sei Dank!

Also Thomas, es hat Spass gemacht, dich zu interviewen. Besten Dank und bis bald!



1A mietwagen
Mietstation Züri-Unterland
Seebnerstrasse 12, 8185 Winkel
www.1amietwagen.ch

Impressum

Impressum GEWERBEZEITUNG BEZIRK BÜLACH

Offizielles Publikationsorgan des Bezirksgewerbeverbandes Bülach, Gewerbe- und Industrieverein Bachenbülach, Gewerbeverein Bassersdorf Nürensdorf, Gewerbe Bülach, gewerbe industrie dietlikon, Gewerbeverein Eglisau, Gewerbeverein Embrachertal, Gewerbeverein Höri, Gewerbe Kloten, Gewerbeverein Opfikon-Glattbrugg, Gewerbeverein Wallisellen und Gewerbeverein Winkel.

Herausgeberin

Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08 | info@gewerbezeitungen.ch

Verleger

Eugen Wiederkehr

Verantwortliche Redaktion und Korrektorat

Gerold Brüttsch-Prévôt
Text- und Werbeagentur
Morgartenstrasse 22, 8004 Zürich
Telefon 044 941 03 41 | info@wortstark-zuerich.ch

Gestaltung/ Desktop-Publishing

bm druck ag
Postfach, Seebüelstrasse 36, 8185 Winkel
Telefon 044 872 50 20 | info@bmdruck.ch

Druck/ Papier

gedruckt in der **schweiz** auf Schweizer Papier.

Auflage

73 000 Exemplare

Verteilung

Die Gewerbezeitung wird durch die Schweizerische Post AG und Direct Mail Company AG in alle Haushaltungen und Postfächer von Glattbrugg, Opfikon, Glattpark, Bülach, Höri, Hochfelden, Bachenbülach, Winkel, Glattfelden, Zwidlen, Kloten, Bassersdorf, Wallisellen, Nürensdorf/Birchwil, Dietlikon, Eglisau, Embrach, Oberembrach, Lufingen, Rorbas, Freienstein, Teufen ZH verteilt.

Abbestellen der Gewerbezeitung
per E-Mail: info@gewerbezeitungen.ch

Inserate

Eugen Wiederkehr AG
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg
Telefon 044 430 08 08 | info@gewerbezeitungen.ch

gewerbezeitungen.ch facebook.com/gewerbezeitungen



schädeli gartenbau – gartenpflege

Ihr Garten – Wohnzimmer im Freien
Wir planen, gestalten und pflegen
Ihren Garten

- Bau
- Umänderungen
- Unterhalt
- Renovation

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Leibrächstrasse 3c, 8185 Winkel
Telefon 044 860 10 44, www.schaedeli.ch

leepainter.ch
LEE PAINTER AG
Die Kraft der Farbe
...einfach genial
Lee Painter AG
Malergeschäft
Muttliendstrasse 7
8193 Eglisau
Tel. 044 867 08 30
Fax 044 867 08 03

Professioneller Immobilienverkauf



Möchten Sie Ihre Gewerbeliegenschaft, Ihr Einfamilienhaus, Ihr Mehrfamilienhaus, Bauland oder Wohnung verkaufen?
Schnell und bequem zum optimalen Preis?

Dann kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches Beratungsgespräch! Oder kommen Sie ganz bequem im RE/MAX Immobilien-Shop in Eglisau vorbei.

RE/MAX Immobilien Eglisau
Obergass 9
8193 Eglisau

Ich freue mich auf Sie!



Markus Kohler
Kohler Immobilien
076 755 99 30
www.remax.ch/markus-kohler

RE/MAX
Immobilien Eglisau



Das Gewerbe wünscht gute Gesundheit.

Laserprint Lettershop Fulfillment

Telefon 043 233 44 44
www.mediamail.ch



Geben Sie Ihr Mailing in professionelle Hände



Ob Gräben, Plätze oder Strassen

Hertistrasse 11
8304 Wallisellen
Telefon 044 839 30 90
info@keller-frei.ch



Kundennah • Zuverlässig • Qualitätsbewusst

Die nächste Ausgabe der Gewerbezeitung erscheint am **Dienstag, 18. Mai 2021**
Redaktions- und Anzeigenschluss ist am **Montag, 30. April 2021**

BGVB-Vorstand

BGVB-Präsident:
Urs Remund (erweiterter Vorstand KGV)

Vizepräsident:
Stefan Hutter: Ressort IT

Kassier:
Rafael Alves

Vorstand:
René Cassis: Ressort Medien/Zeitungsdruck

Vorstand:
Rebeka Frei: Ressort Veranstaltungen

Vorstand:
Ciri Pante: Ressort Veranstaltungen

Sekretariat/Geschäftsstelle:
Corinne Remund
Giblenweg 5, 8305 Dietlikon (info@bgvb.ch)